

bonus & more

Freizeit vor der Tür

Angebote für Groß und Klein

Lanzarote entdecken

Die Insel der Elemente

Sparkassen-Apps

So sicher ist Mobile-Banking

„Ich will die Energiewende“

Der Biobauer und
sein Windkrafttrud

bonus & more:
In der Region – für die Region



*Sicher geladene Damen und Herren,
liebe Freunde von bonus & more,*

der Sommer steht vor der Tür. Der Bericht über die Ballonfahrt mit dem Olympiafechter André Weßels animiert Sie vielleicht, gemeinsam mit Freunden dieses Erlebnis über unseren regionalen bonus&more Partner zu buchen. Es lohnt sich! Aber auch viele weitere sommerliche Themen machen hoffentlich Lust auf die Umsetzung.

Nicht nur für einen Auslandsurlaub ist das Zusatzpaket „Exklusiv“ unserer MasterCard Gold eine geldwerte Empfehlung: kostenfreie Verfügung an Geldautomaten im Ausland, Preisvorteile beim Parken am Flughafen, Notgeld-Service und weitere überzeugende Vorteile.

Sie bauen? Die Immobilien-Spezial-Rechtsschutzversicherung für Bauherren ist dann ein Angebot, das Sie sich unbedingt anschauen sollten. Und ein Tipp für alle Leser ist unser Energiesparvertrag.

Details zu den Angeboten finden Sie in diesem Magazin. Wir haben weitere interessante Empfehlungen zusammengestellt, bei denen Sie vom Einsatz Ihrer bonus & more Karte profitieren können und setzen auch hier auf unsere regionalen Kooperationspartner.

Ich freue mich mit Ihnen auf sonnige und erlebnisreiche Tage.

Ihr

Dr. Peter Lucke
Vorstandsmitglied der Sparkasse Vest Recklinghausen

IN DIESER AUSGABE

■ THEMENSCHWERPUNKT „MENSCHEN VOLLER ENERGIE“	3 – 5
Biobauer Theo Schürmann	
■ SPARKASSE Energiesparvertrag	6
■ THEMENSPEZIAL „ENERGIE“	7 – 23
Menschen voller Energie Energiebewusst bauen Grundstücksvermarktung	
Finanzierung Haus der Zukunft Rechtsschutz für Bauherren Interview	
Elektromobilität Wasserkraft	
■ FREIZEIT VOR DER TÜR	24 – 36
Erlebnisse für Groß und Klein Mayumana Copa Ca Backum	
Ballonfahrt Marl Der sommerliche Garten Essen im Vest Top Secret	
■ INTERNET Der Computercheck	37
■ REISE Lanzarote, Insel der Elemente	38 – 40
■ SPARKASSE SEPA	41
■ KUNST Die Bildwelt der Ulla Höpken	42 – 43
■ MOBILE-BANKING Die Apps der Sparkasse	44 – 45
■ KURIOS & WISSENSWERT	46
■ INTERVIEW Sven Gábor Jánzszy	47

IMPRESSUM

Herausgeber
bonus & more GmbH
Leonhardstraße 16 – 18
90443 Nürnberg
Hotline 0911 23053-897
Fax 0911 23053-697

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Franz Alt, Wilfried Besser, Andreas Goedde,
Martina Gorlas, Stefanie Hasler, Gerhard
Jendrzej, André Klein, Martin Linkemann,
Oliver Mau, Sebastian Thöing, Kerstin
Walberg

Gestaltung und Produktion
SEKTOR Werbeagentur
Inh. Dipl.-Ing. Martin Schumacher
Schwanenwall 31 – 35
44135 Dortmund
und
Wolfgang Fischer „Spezial Energie“
Berthelsdorfer Straße 14
12043 Berlin

Druck und Versand
Lonnemann GmbH, Selm

Bildnachweis
Sparkasse Vest Recklinghausen, bonus &
more GmbH, Hertener Stadtwerke GmbH,
fotolia.de, shutterstock.com, BMU
Sämtliche Angaben sind nach bestem
Wissen zusammengestellt. Nachdruck und
sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers gestattet.

Copyright
soweit nicht anders vermerkt,
bei **bonus & more GmbH**. 2013





Als einer der Ersten im Vest Recklinghausen hat Theo Schürmann ein Windrad auf seinem Hof aufgestellt.

Fotos: André Klein

„Es gibt keine Alternative zur Energiewende“

Theo Schürmann ist mit Herzblut Bio-Landwirt, Hofladenbetreiber sowie Energieerzeuger – und eine echte Persönlichkeit im Kreis Recklinghausen. Der 55-Jährige studierte an der Universität Dortmund Mathematik und Statistik, bis er im Jahr 1982 an einen beruflichen Scheideweg kam: Er übernahm den elterlichen Betrieb und stellte ihn auf ökologische Landwirtschaft um. Zehn Jahre später errichtete der Oer-Erkenschwicker die bis dahin zweite Windkraftanlage im Vest.

bonus & more **Herr Schürmann, Sie haben als einer der Ersten im Vest Recklinghausen ein privates Windrad zur Energiegewinnung gebaut. Wieso?**

Theo Schürmann: Theo reicht. Das „Sie“ können Sie gerne weglassen. Dänemark war seinerzeit Vorreiter bei der Stromgewinnung aus Windkraft. Als ich dort während eines Urlaubs im Jahr 1989 die Windräder sah, wuchs die Idee, eine Windkraftanlage auf meinem Hof in Oer-Erkenschwick zu errichten.

bonus & more **Aus wirtschaftlichen Erwägungen?**

Theo Schürmann: *(lacht)* Nein, mit Strom aus Wind konnte niemand Geld verdienen. Das war aus rein ideologischen Gründen. Es war wohl wegen des Atomunfalls 1979 in Harrisburg und einer Demo in Hannover, die ich besucht hatte. Da wurde mir klar, dass man nicht nur „dagegen sein“ kann, sondern auch selbst handeln muss. Ich bin geprägt worden, durch die Friedens- und Ökologiebewegung. Endlager mit strahlendem Atommüll, der für Jahrtau-

sende gefährlich bleibt, das ist doch großer Mist. Als Bauer möchte ich ja auch so wirtschaften, dass nachfolgende Generationen keinen Schaden haben.

Schon vor längerer Zeit habe ich den indischen Spruch in mein Feld gesät: *Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt!* Das ist nach wie vor mein moralischer Leitfaden.



Theo Schürmann ist passionierter Ökobauer und hält auf seinem Hof neben Rindern und Schweinen auch zahlreiche Hühner.

GRÜNER STROM – ÜBERALL MÖGLICH

Nicht jeder ist mit einem so großen Grundstück wie Theo Schürmann verwöhnt und hat die Möglichkeit, ein eigenes Windrad oder eine Solaranlage zu errichten. Doch egal ob Sie in einem eigenen Haus oder zur Miete in einer Wohnung leben, wenn Sie dieselbe Einstellung wie der Biobauer vertreten, dann werden Sie aktiv. Wechseln Sie zu den Hertener Stadtwerken und setzen Sie fortan auf grüne Energie. Die Vorteile von her-tenstrom „für die region“ liegen auf der Hand.

- Günstige Preise
- 100% Strom aus Wasserkraft
- Ansprechpartner vor Ort
- Keine Wechselformalitäten
- Komfortables Online-Kundenportal

Vergleichen und wechseln Sie online
www.ruhr-lippe-marktplatz.de/energierechner

Hertener
Stadtwerke 
Leistung voller Leben

bonus/more Wie konntest du das Projekt finanzieren?

Theo Schürmann: Damals gab es ein kleines staatliches Förderprogramm. Ich glaube, es waren 6 Pfennig pro Kilowattstunde. Uns war bewusst, das Unternehmen würde sich betriebswirtschaftlich aber trotzdem nicht wirklich lohnen. Allerdings hatten wir eine Idee, um die Finanzierung auf die Beine zu stellen. Mit zwei Freunden gründete ich eine GbR. Wir wollten rund 100 Leute finden, die je 1.000 DM einzahlten. Zum Schluss waren es 170 Geldgeber, die sich alle sagten: Ich weiß nicht, was dabei herauskommt, es ist ein ideelles Projekt, es ist keine Geldanlage mit Rendite.

bonus/more Und? Was ist dabei herausgekommen?

Theo Schürmann: Nicht viel. Jedoch haben wir unseren Kritikern und den Skeptikern gezeigt, dass es funktioniert. Regenerative Energie. Das Presseecho war entsprechend groß. Es ist leicht zu sagen: Die Politiker müssen handeln! Jeder kann

in seinem Bereich etwas tun. Es sollte ein Zeichen sein – und es ging! Auch wenn es wegen des Landschaftsschutzgebiets eine enge Kiste mit der Genehmigung war. Am Ende einer bestimmten Laufzeit wären aus den 1.000 DM vielleicht 1.200 DM geworden – doch nicht alle Leute wollten ihr Geld zurückhaben. So finanzierten wir nachfolgend Photovoltaik-Anlagen auf meinen Dächern. Die erste Anlage wurde uns 1995 geklaut. Die zweite war nach zwei Jahren abbezahlt.

bonus/more Doch das Windrad arbeitet immer noch zuverlässig, oder?

Theo Schürmann: Ja, nach einigen Reparaturen. Doch die Erträge gehen spürbar zurück. Die Windgeschwindigkeit sinkt und der Windindex wurde herabgestuft. Das ist eine Folge des Klimawandels.

bonus/more Ist der Stromertrag ausreichend für den Eigenbedarf?

Theo Schürmann: Nein, doch sehe ich mich da auch als Verfechter der Idee an sich. Ich



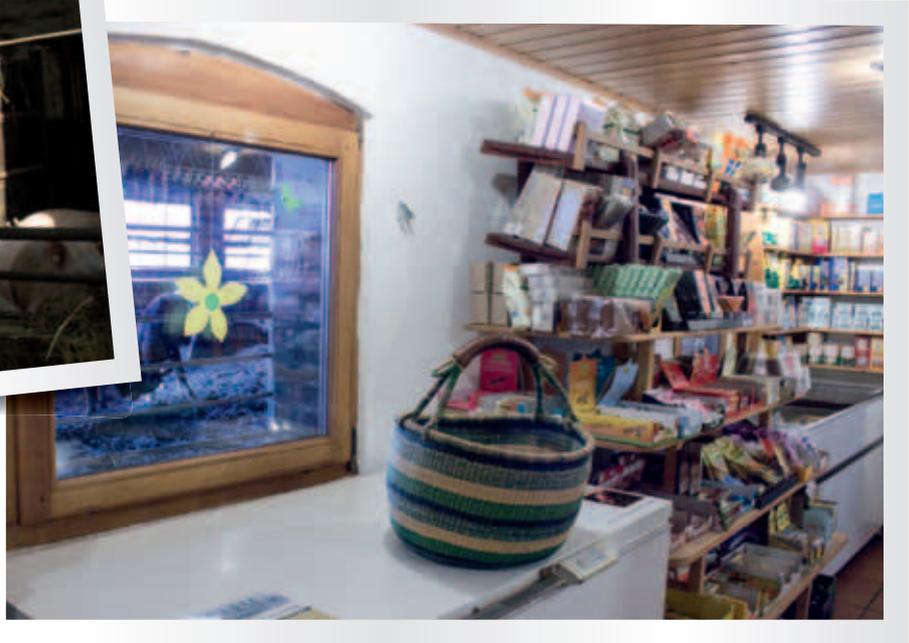
unterstütze alternative Energieformen. Denn ich will die Energiewende. Ich nutze 100 Prozent Ökostrom von einem der vier Anbieter, die sich deutschlandweit darauf spezialisiert haben. Wobei die Stadtwerke natürlich auch was Sympathisches haben. Denn optimal wäre beides: regional und Ökostrom.

bonus & more Was ist aus deiner Sicht die größte Herausforderung?

Theo Schürmann: (*lacht*) Aus der Sicht des Öko-Bauern? Mit den großen Stromanbietern ist es leider so wie mit einigen Händlern von Bio-Eiern: Die Versuchung ist groß, dass wenn die Nachfrage steigt, auch Eier aus Legebatterien und Strom aus AKWs als Ökoprodukt verkauft werden. Da liegt ein großer Teil der Verantwortung beim Kunden, denn die müssen sich interessieren für Risiken und Herkunft, die müssen nachfragen: Diese Eier, wo kommen die her?

bonus & more Wie soll es mit der Energiewende weitergehen? Was ist deine Vision?

Theo Schürmann: In Blockheizkraftwerken sehe ich eine große Chance für die Zukunft. Vielleicht könnten die untereinander vernetzt werden? Aber Stromerzeugung hat auch immer negative Seiten. Ich denke da nicht ausschließlich an Atom- oder Kohlekraftwerke – auch an alternative Lösungen wie Windenergieanlagen. Der einzige Ansatz, der ausschließlich positiv ist, wäre das Energiesparen. Hier müssen wir weiterdenken und nach Problemlösungen suchen. Auch wenn die Stromversorgung nicht mehr selbstverständlich ist und die Preise steigen. Wir sind hier in Deutschland alle sehr verwöhnt: Wenn mal das Licht flackert – das geht ja gar nicht!



THEOS FARM - EIN BIOLADEN

Theo Schürmann ist einer von lediglich fünf Landwirten im gesamten Kreis Recklinghausen, die ökologische Landwirtschaft betreiben. Zudem ist er der Dienstälteste unter den Bio-Bauern in der Region. Sein Hof in Oer-Erkenschwick, seit 1860 in Familienbesitz, umfasst rund 32 Hektar Ackerfläche, Felder und Wiesen mit Obstbäumen. Er hält Rinder, Schweine und derzeit noch rund 160 Hühner – die Anzahl nimmt stetig ab, wenn Fuchs und Hühnerhabicht wieder auf Beute aus sind.

Neben der Landwirtschaft unterhält Schürmann einen Hofladen, der sowohl eigene als auch Bioland-zertifizierte Produkte führt. Bioland ist ein ökologischer Anbauverband, dessen Betriebe auf einer Kreislaufwirtschaft basieren – ohne

synthetische Pestizide und chemisch-synthetische Stickstoffdünger. Die Tiere werden artgerecht gehalten und die Lebensmittel schonend verarbeitet. Die Bioland-Richtlinien sollen eine umweltverträgliche und nachhaltige Lebensmittelerzeugung gewährleisten.

Das eigene Sortiment umfasst: Eier, Fleisch- und Wurstwaren, Geflügel, Getreide, Kartoffeln sowie Obst. Im Zukauf-Sortiment finden Kunden beispielsweise Bier, Brot- und Backwaren, Honig, Käse, Milch, Molkereiprodukte, Saft, Tee oder Wein. Montag, Mittwoch und Freitag hat Theos Farm am Börster Grenzweg 56 von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Am Samstag empfängt der kleine Laden von 9 bis 14 Uhr die Kunden.



Anders als in industriellen Betrieben tragen auf Hof Schürmann alle Rinder Namen: Wegen der ausgeprägten Hörner hat eine Kuh den Namen Teufelchen. Die Kuh James trägt ihren Namen wegen der gelben Ohrmarke mit der Ziffer 007.



Illustration | Michael Holtschulte

Doppelt spart besser

Durch zahlreiche gesetzliche Abgaben kennen die Energiepreise derzeit nur eine Richtung und sind für viele Haushalte ein Problem geworden, auch wenn das sommerliche Wetter die Frage nach einer sinnvollen weiteren Vorgehensweise ein wenig verdrängt. Es lohnt aber, sich mit einem Wechsel zu beschäftigen und neben vielen guten Gründen gibt es mit dem Energiesparvertrag einen weiteren Pluspunkt.

Seit fast 3½ Jahren besteht eine Kooperation der Sparkasse Vest Recklinghausen mit den Hertener Stadtwerken. Beide Partner stehen für Tradition, Innovation und Kundennähe, so dass sich auch vor diesem Hintergrund die Zusammenarbeit anbot. Mehr als 10.000 Kunden

konnten in dieser Zeit von dem Angebot der Hertener Stadtwerken überzeugt werden. Die Mitarbeiter in allen Sparkassen-Geschäftsstellen beraten Interessenten gerne, wickeln die erforderlichen Formalitäten bei einem Anbieterwechsel ab und

IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK

- **Steigende Prämien in Abhängigkeit der Laufzeit (5% – 50%)**
- **Gutschrift einer monatlichen Sparrate auf Ihre Energiekostenabrechnung**
- **4 Stunden Familienkarte für das Copa Ca Backum im 2. und 3. Jahr im Wert von 2 x 23,- €**

stehen auch zur Verfügung, wenn im Laufe der Zeit Fragen auftauchen.

Und natürlich sind die Berater auch erste Anlaufstelle, wenn es um die Finanzierung der Gebäudesanierung, Modernisierungsmaßnahmen oder um Ansparpläne für

zukünftige Maßnahmen geht. Nehmen Sie Ihre Jahresabrechnung und lassen sie sich von Ihrem Berater ausrechnen, wie vorteilhaft der Wechsel zu den Hertener Stadtwerken ist. Weitere Vorteile neben dem günstigen Strom oder Gastarif:

- **Ansprechpartner vor Ort (70 Geschäftsstellen)**
- **Preisvorteile beim Energiesparshop**
- **Stadtwerke Card**
- **Förderprogramme zur Energieeinsparung**
- **Online-Kundenportal**

100 Kunden, die bereits bei den Hertener Stadtwerken sind oder sich bis zum 30.06. für einen Wechsel entscheiden haben die Möglichkeit, bei der Sparkasse Vest exklusiv einen Sparvertrag S-Energiesparen mit einer Ratenhöhe von monatlich € 30,00 oder € 50,00 abzuschließen.

Wir sind sicher: Die Vorteile unserer Angebote werden sie überzeugen. Der Online-Abschluss des Sparvertrages ist der schnellste Weg, wenn sie bereits Kunde der Hertener Stadtwerke sind.

www.sparkasse-re.de/energiesparen



Foto | Michael Neumann, Referatsleiter direct banking der Sparkasse Vest Recklinghausen

MEIN TIPP:

Rechne ich bei meinem Energiesparvertrag die erste geschenkte Rate und die beiden Familienkarten in die Verzinsung ein, erziele ich eine TOP-Rendite. Ein besseres Angebot für einen Ratensparvertrag finde ich nicht.

Schritt für Schritt in eine



Foto | Fotolia_46714446_L

GRÜNE ZUKUNFT

Foto | Fotolia_45235985_L



Michael Holtschulte, Jahrgang 1979, lebt mit Hund, Katzen, Spielekonsolen und Frau in Herten. Dort arbeitet er als Cartoonist für zahlreiche Zeitungen und Magazine (unter anderem Süddeutsche Zeitung, Eulenspiegel, M Magazin, Deadline).
www.totaberlustig.de | www.holtschulte.com

Menschen voller Energie

Größer, schneller, erfolgreicher: Der Wunsch nach immer neuen Superlativen ist ungebrochen und treibt auch im Jahr 2013 immer neue Blüten. Die Informationen prasseln auf uns ein, keine Mail dürfen wir verpassen, keine Schlagzeile als Zweiter lesen. Die Energie die wir Tag für Tag dafür aufwenden, verdeckt den Blick aufs Wesentliche. Auf die Menschen nebenan.

Die Heimat entdecken

Günter Kaufmann ist mit 66 Jahren mehr als ein rüstiger Rentner. In die Frührente gehen und den Lebensabend gestalten. Nein, allein das Wort Lebensabend verbannte er aus seinem Wortschatz. „Ich wollte in die Frührente, um das Leben ohne

den Zwang der Arbeit und fit genug so richtig zu genießen. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass mir die Regelmäßigkeit des Arbeitsalltags tatsächlich fehlen könnte. Aber jeden Tag ausschlafen ist nichts für mich. Das macht ja erst müde“, berichtet Günter Kaufmann. Also träumt der Rentner nicht vom aktiven Rentner-

leben, sondern rauscht rein ins Leben. Nicht die Reisen in die weite Welt sollten es sein, sondern die eigene Heimat mit all seiner Kultur und wunderbaren Natur will entdeckt werden. „Ich platzte fast vor Energie, bin ständig mit meiner Frau unterwegs“, sagt Günter Kaufmann. Finanziell unabhängig, die Kinder sorgenfrei, bewegt sich das Ehepaar, solange es schnaufen kann. „Man spart sich die Kraft nicht für das hohe Alter auf. Irgendwann ist mein Akku nicht mehr aufladbar. Aber bis dahin nutze ich meinen Lebensakku ganz respektvoll. Nicht übertreiben, nicht faul sein. Alles in Maßen. Das hat schon mein Großvater immer gesagt“, ist Günter Kaufmann überzeugt.



Fotos | Oliver Mau

»... nicht faul sein«, Günter Kaufmann.

Das Lächeln, wenn ein Schüler Mathe begreift

„Seit einigen Jahren bin ich in Balance. Ich spüre an keiner Stelle, ausgepowert zu sein, eher spüre ich Kraft zu tanken“, beteuert Sigrid Bauer, Schulleiterin der Harkortschule in Marl. Diese Ausgeglichenheit bringt vor allem die Arbeit mit Kindern mit sich. Sigrid Bauer erklärt: „Das Lächeln, wenn ein Schüler den Lehrstoff begreift, gibt so viel Freude zurück, das ist sensationell. Mathematik zum Beispiel, x-mal verzweifeln die Kleinen, dann geht das Licht an und man sieht förmlich das Leuchten. So geht die Energie von mir über auf das Kind und fließt, um den Gleichstand herzustellen.“ Zufrieden wirkt die Powerfrau und in sich ruhend. Eindrucksvoll begründet die Pädagogin dies so: „Ich lebe das Leben, was ich möchte. Vielleicht ist es das. Man muss die Situation so nehmen und nicht anzweifeln. Ich hinterfrage nicht alles und diskutiere nicht mit mir selbst.“

»Ich lebe das Leben ...«, Sigrid Bauer.



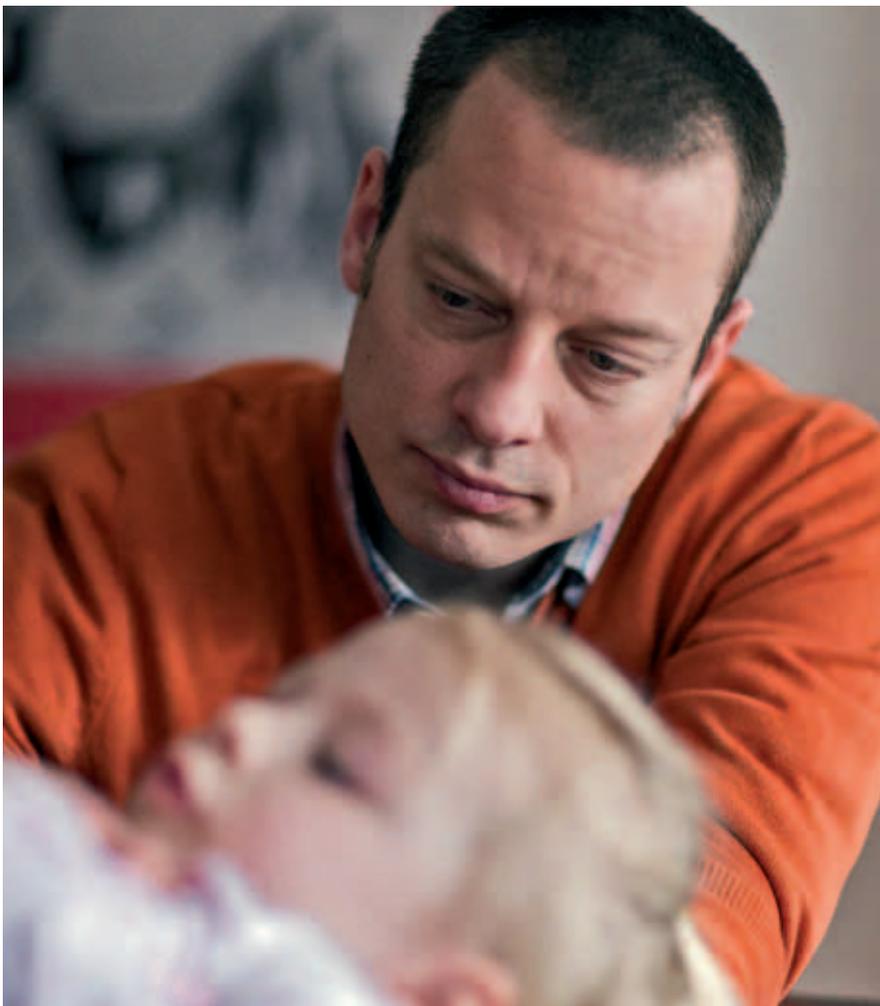
Haken auswerfen und warten

Wasser, Wind, Segel, Angel. Bei diesen Stichworten weiß Lars Behrens Geschichten zu erzählen. In den Ferien mit der ganzen Familie segeln oder mit Papa einen Männer-Segeltörn bestreiten, ist eine von vielen Leidenschaften des quirligen Neunjährigen. Als durchtrainierter Turner macht es ihm natürlich nichts aus, auf den Mast eines Seglers zu klettern. „Und das ist auch schon einmal vorgekommen“, berichtet Lars stolz. Ins Schwärmen gerät er allerdings bei dem Thema Angeln auf See: „Ich mache die Leinen los und mit der Motorhilfe fährt Papa aus dem Hafen. Dann muss man mit dem Wind segeln.“ Lenken kann der Marler das Schiff noch nicht, aber beim Segel wenden hilft er immer. „Dabei muss ich natürlich aufpassen, dass ich nicht ins Wasser falle. Das ist meine wichtigste Aufgabe an Bord. Aber meine allerwichtigste Aufgabe ist das Angeln bei der Fahrt. Ich werfe den Haken aus und warte. Das Warten macht mir gar nichts aus, denn nach dem Angeln habe ich ganz viel Energie. Dann muss ich ins Wasser zum Schwimmen. Das Reinspringen ist total klasse. Ja und dann kann ich weiter angeln.“



»... nach dem Angeln habe ich ganz viel Energie«, Lars Behrens.

»Lebensaktivität frei setzen, das ist das Ziel«, Matthias Levermann.



Befreiung von Blockaden

Der Beruf des Osteopathen bewegt mehr, als nur die Körperstatik wieder ins Lot zu bringen. „Lebensaktivität frei setzen, das ist das Ziel“, sagt Matthias Levermann. Das funktioniert bei Erwachsenen wie bei Kindern gleichermaßen. „Die Einschränkungen sind jedoch bei Erwachsenen oft nicht so sichtbar.“ Der Oer-Erkenschwicker Osteopath erklärt den Erfolg seines Berufes an einem Beispiel: „Ein Baby dreht sich nicht. Die Ursache ist ein eingeklemmtes Becken. Das Freisetzen der Blockade ist der Baustein für eine gute motorische Entwicklung. Das Kind ist entspannt und hat viel mehr Kraft. Das ist ein Riesenerfolg. Oder Kopfschmerzen, bei Kindern ausgelöst durch Blockaden. Die sanfte Befreiung dieser Blockaden ist der Weg für mehr Kraft. So bleibt wieder Zeit und Energie für andere Dinge wie Spielen oder Schule.“

Energieeffizienz auf 180 Quadratmetern

Familie Weiffen-Diekmann sitzt am Esszimmertisch ihrer Wohnung im Hertener Süden. Darauf ausgebreitet liegen die ersten Skizzen für ihr neues Heim: Die fünfköpfige Familie hat ein Grundstück in der Siedlung Freiwiese Süd reserviert.



Fotos | Hertener Stadtwerke

kannte. „So haben wir einen guten Eindruck von der Gegend gewinnen können.“

Wie das Haus einmal aussehen soll, zeigen die Skizzen auf dem Esszimmertisch schon ziemlich gut. Rund 180 Quadratmeter wird das Areal der Familie umfassen, plus einen Garten zum Ausruhen und Spielen. Dazu kommen 65 Quadratmeter für die Oma: Yvonne Weiffen-Diekmanns

»... durch die Fördermittel ist der Neubau finanzierbar.«

Schon seit gut zwei Jahren denken Yvonne Weiffen-Diekmann und ihr Mann Kai Weiffen darüber nach, ein Haus zu bauen. „Ein eigenes Heim für die Familie war für mich schon immer wichtig“, erzählt Yvonne Weiffen-Diekmann. Die 31-jährige Empfangskraft schätzt die Anlage auch als Vorsorge für die Zukunft. „Wir wussten aber nicht, ob wir uns das leisten können“, erklärt Kai Weiffen. Als der Schwager den Bau des eigenen Heims in Angriff nahm, wurde auch der 26-jährige Mechaniker hellhörig: „Durch die Fördermittel, die wir als Familie bekommen, ist eine Neubau auch für uns finanzierbar.“

Die Reservierung in der Freiwiese Süd trägt dazu wesentlich bei: Für jedes ihrer drei Kinder bekommt die Familie hier von den Hertener Stadtwerken einen Rabatt von fünf Euro pro Quadratmeter. „Optimal“ finden die Weiffen-Diekmanns die Siedlung in Hertener-Langebochum aber auch noch aus anderen Gründen: In der Nachbarschaft finden ihre Sprösslinge Justin, Nora und Luca jede Menge Spielgefährten. In der Schwestersiedlung Freiwiese Nord haben sie außerdem Be-





»... bauen in der Freiwiese«.



Mutter Angelika soll mit einziehen. Beim Bau ist der umweltbewussten Familie aber noch etwas anderes wichtig: „Wir wollen Energie sparen“, erklärt Kai Weiffen. Schon jetzt halten er und seine Frau die Kinder dazu an, mit Energie bewusst umzugehen. So wird zum Beispiel immer das Licht ausgeschaltet, wenn man einen Raum verlässt. Denn die Beleuchtung ist zurzeit noch ein echter Kostenfaktor: Rund 65 Halogenstrahler sorgen für helle Räume. Das soll sich im neuen Heim ändern. Einen Termin mit Ulrich Dörpmund, Energieberater bei den Hertener Stadtwerken, haben die Weiffen-Diekmanns deshalb bereits abgemacht. Schon mit dem Kauf des Grundstücks

leistet die Familie einen Beitrag zum Klimaschutz: Die Stadtwerke vermarkten in den Hertener Siedlungen „Grundstücke mit Energie“. Das heißt, die Wärmeversorgung mit umweltfreundlicher Fernwärme ist direkt inklusive. Auch beim Hausbau sollen energetische Aspekte eine große Rolle spielen: Das neue Domizil soll so effizient werden, wie das Budget es hergibt.

Für die zehnjährige Nora und ihren zwei Jahre älteren Bruder ist das natürlich zweitrangig. Justin freut sich vor allem auf ein neues Zimmer. Seine Schwester fiebert auch dem eigenen Garten entgegen. Außerdem wird der Schulweg für beide kürzer: „ich kann dann mit dem Fahrrad fahren“, sagt Justin, der die Willy-Brandt-Realschule besucht.“ Nora geht nach den Sommerferien zur Martin-Luther-Sekundarschule in Westerholt – ein Weg, der sich von der Freiwiese Süd aus genauso gut zum Radeln eignet.

Bis es soweit ist, müssen sich die Kids aber noch eine Weile gedulden: Die Bauarbeiten an der Einfahrt der Langenbochumer Siedlung starten frühestens im Herbst.

Hertener Siedlungen mit Energie

In den Hertener Siedlungen profitieren Baufamilien seit 2007 vom kundenfreundlichen Vermarktungskonzept der Hertener Stadtwerke: Auf dem Weg zum eigenen Grundstück inklusive klimafreundlicher Energieversorgung bietet das Team der Hertener Siedlungen eine umfassende Beratung. Bisher haben die Stadtwerke fünf Siedlungen mit unterschiedlichen Wohnkonzepten in Herten realisiert.

Siedlung sonne+ und Gärtnereisiedlung



Fotos | Hertener Stadtwerke

sonne+



Exklusives Wohnen am Rande vom Naherholungsgebiet Ried – das bieten die Siedlung sonne+ und die Gärtnereisiedlung in Herten-Scherlebeck: Hier stehen rund 100 Grundstücke für klimabewusste Baufamilien bereit. Denn die sonne+ bietet ein besonders innovatives Energiekonzept: Die Häuser werden klimaneutral durch ein Bioerdgas-Blockheizkraftwerk mit Nahwärme versorgt. Der nördliche Teil der sonne+ gehört außerdem zum Landesprogramm „50 Solarsiedlungen in NRW“. Baufamilien

können hier ihre individuellen Wohnräume umsetzen, je nach Grundstück frei geplant oder als „Haus mit Grundstück“ mit einem der vier Siedlungspartner.

Siedlung Freiwiese



Die Freiwiese Nord war 2007 das erste Siedlungsprojekt der Hertener Stadtwerke. In unmittelbarer Nähe zum Stadtteilzentrum Langenbochum entstand hier ein besonders familienfreundliches Baugebiet mit viel Freifläche zum Spielen. Inzwischen ist die Siedlung mit rund 60 Häusern fertig bebaut. Die Schwestersiedlung Freiwiese Süd hingegen befindet sich zur Zeit mitten im Bau. Auch hier haben die Stadtwerke auf das Konzept gesetzt, das die

Siedlung so beliebt macht: Familien bekommen fünf Euro Rabatt pro Kind und Quadratmeter für bis zu drei minderjährige Kinder. Mit Erfolg: Die meisten der rund 45 Grundstücke sind bereits verkauft.

Siedlung Goethe-Gärten

Auf dem Gelände der ehemaligen Goetheschule in Disteln haben die Stadtwerke ein Filletstück für Häuslebauer entwickelt: In direkter Nachbarschaft zum Ortskern

und mit bester Anbindung an die Kreisstadt Recklinghausen entstand hier eine kleine Siedlung mit hochwertigen Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Seniorenwohnungen. So waren binnen kürzester Zeit alle Grundstücke vergeben.

Sind auch Sie auf der Suche nach einem passenden Grundstück? Sprechen Sie uns an!



Hertener Siedlungen

Grundstücksvermarktung der Hertener Stadtwerke

Uwe Hauschild und Simone Tesche

Kundenzentrum StudioB

Jakobstraße 6, 45699 Herten

Telefon: 02366/307-888

E-Mail: grundstuecke@herten.de

www.hertener-siedlungen.de

Alles Gut.

Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden nimmt weiter zu. Immer mehr Deutsche wollen nicht mehr mieten, sondern im eigenen Heim wohnen. Laut einer aktuellen Allensbach Studie wollen 1,5 Millionen Mieter in den nächsten zwei bis drei Jahren ein Eigenheim kaufen.

Gründe für diesen Trend gibt es etliche. Der Wunsch, in den eigenen vier Wänden zu leben, die Absicherung für das Alter, aber auch Investitionen in die eigene Immobilie vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Situation in Europa und historisch niedriger Zinsen. Um das richtige Objekt zu finden, sollten Sie so viele Objekte wie möglich besichtigen. So bekommen Sie ein gutes Gespür für die vielen Einzelaspekte, die relevant sind.

Das Gespräch mit einem kompetenten Berater ist aber durch nichts zu ersetzen. Erfahrung, Marktkennntnis und Spezialisierung sind wichtig und in den sieben Immobiliencentern der Sparkasse Vest gebündelt. Hier treffen Sie auf erfahrene Immobilienfachleute und Berater, die sich auf Immobilienfinanzierungen spezialisiert haben. Auch Versicherungsleistungen werden aus einer Hand angeboten, wobei die Empfehlung für eine Bauherren Rechtsschutzversicherung beispielsweise nicht für alle Bauinteressenten sinnvoll ist, aber im Einzelfall eine geldwerte Empfehlung darstellt.

Der Zinssatz für die Finanzierung ist ein wichtiger Aspekt. Aber auch die Einbindung der staatlichen Förderung für den Kauf eines Hauses oder einer Wohnung oder den Bau eines Hauses sind ebenso zu prüfen, wie die energetische Sanierung oder

der altersgerechte Umbau. Die auf Ihre persönliche Situation abgestimmte Tilgung muss besprochen werden und Ansatzpunkte für die Reduzierung der Energiekosten durch Einbindung in geplante Maßnahmen können das Gespräch abrunden.

TÜV geprüfte Kreditberatung

Seit September 2010 gibt es das TÜV-Gütesiegel für Beratungsqualität im Bereich der Baufinanzierung. Berät die Sparkasse jetzt kompetenter als andere Anbieter? Dazu Andreas Lipps: „Im Ganzen betrachtet schon, denn das Gütesiegel verpflichtet uns, bei jeder Finanzierung auf TOP-Niveau zu beraten. Nur so behalten wir die Auszeichnung und unsere Kunden können sich auch in Zukunft auf unsere Beratung verlassen. Gerade ihr Urteil stellt für uns das wichtigste Qualitätsmerkmal dar.“ Eine der wichtigsten finanziellen Entscheidungen erfordert eine ganzheitlichen Beratung. Sie und Ihre Familie stehen im Mittelpunkt und die Sparkasse Vest ist auch nach dem Notartermin für Sie da.

Andreas Lipps

Vertriebsdirektor S-Immobiliencenter

„Das Leben ist nun mal keine Routine und die daraus resultierenden denkbaren Fakten, die bei einer Finanzierung berücksichtigt werden müssen, kann man gar nicht aufzählen. Das Angebot eines Kreditinstitutes ist erst dann richtig gut, wenn der Umgang mit komplizierten Sachverhalten beherrscht wird.“



Foto | Sparkasse Vest

Das Haus der Zukunft

Häuser und Wohnungen werden auch in Zukunft unser Heim sein. Das bedeutet indes nicht, dass diese auch genauso aussehen, funktionieren oder gebaut sind wie die, in denen wir heute leben oder die wir momentan bauen. Die Bereiche Technik, Energie und Architektur bestimmen, wie wir in Zukunft leben.

Sucht man auf die Frage, wie wir in wenigen Jahren wohnen werden, eine Antwort, so erhalten wir anstelle einer prägnanten, einheitlichen Prognose vielmehr ein Potpourri naheliegender Wahrscheinlichkeiten. Architektonisch gesehen, werden in den kommenden Jahren demnach diverse Änderungen

auf uns zukommen. Der viel zitierte demografische Wandel, respektive die Teilbereiche der Vereinzelung sowie des Geburtenrückgangs, sorgt in den Städten für eine Erstarkung der Ein- und Zweipersonenhaushalte. Dass diese Entwicklung schon heute Realität ist, lässt sich am Beispiel der Metropole New York City ablesen. Hier wurde extra die im Mieterschutzgesetz festgelegte Apartmentmindestgröße von 40 auf nur noch rund 20 Quadratmeter reduziert, um Alleinstehenden und Kleinstfamilien finanziell erschwinglichen Wohnraum bieten zu können. Damit einher geht die Entwicklung hin zum urbanen Kleinraumwohnen, das neue Anforderungen an Innenarchitekten stellen wird. Beispielsweise unter der Fragestellung, wie man einen individuellen Alltag auf 30 Quadratmetern Wohnraum realisiert.

Dazu gibt es bereits interessante Konzepte, die von fließenden Räumen sprechen. Verschiebbare Wände sollen Räume nach Belieben vergrößern oder verkleinern, Möbel sollen künftig auf Knopfdruck in Wänden verschwinden oder aus diesen herausfahren. So wird aus einem Arbeitszimmer im Handumdrehen ein Schlafraum. Das ist nicht nur für Wohnungen, sondern auch für Häuser eine durchaus denkbare Zukunftsvision, die sich an das Konzept der Gründerzeitwohnungen anlehnt. Auch hier gab es kaum determinierte Räume. Vielmehr wurde der zur Verfügung stehende Platz auf verschiedenste Arten immer wieder neu erschlossen.

Auch hinsichtlich der Technik lässt sich heute schon vermuten, wohin die Reise in Zukunft geht. Denn bereits jetzt kön-

bonus & more fragt, Experten antworten
„Wie sieht das Haus der Zukunft aus?“

Romed Spiekermann, Energieberater

„Das Haus der Zukunft wird mit erneuerbaren Energien beheizt und hat einen sehr geringen bis gar keinen Energiebedarf. Dieser Energiebedarf wird über hauseigene auf dem Dach installierte Photovoltaik- und Solarthermieanlagen selbst produziert. Grundlage dieses geringen Energiebedarfes ist zum einen die Fassade, bestehend aus einer optimalen Wärmedämmung aus Vakuumdämmplatten und einer selbstreinigenden Oberfläche mit Lotuseffekt sowie zum anderen die optimale Ausrichtung der Fenster nach Süden. Dreifach-Wärmeschutzverglasung, Gasfüllung und Scheibenbedampfung lassen die kurzwelligen Sonnenstrahlen hinein, aber die langwellige Wärmestrahlung der Heizung nicht hinaus, automatische Verschattungssysteme sorgen für Abhilfe bei Überhitzung.“

UNSER PARTNER

Energieberatung Spiekermann

Julie-Postel-Straße 101 · 45699 Herten

Telefon 02366 93 69 30

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

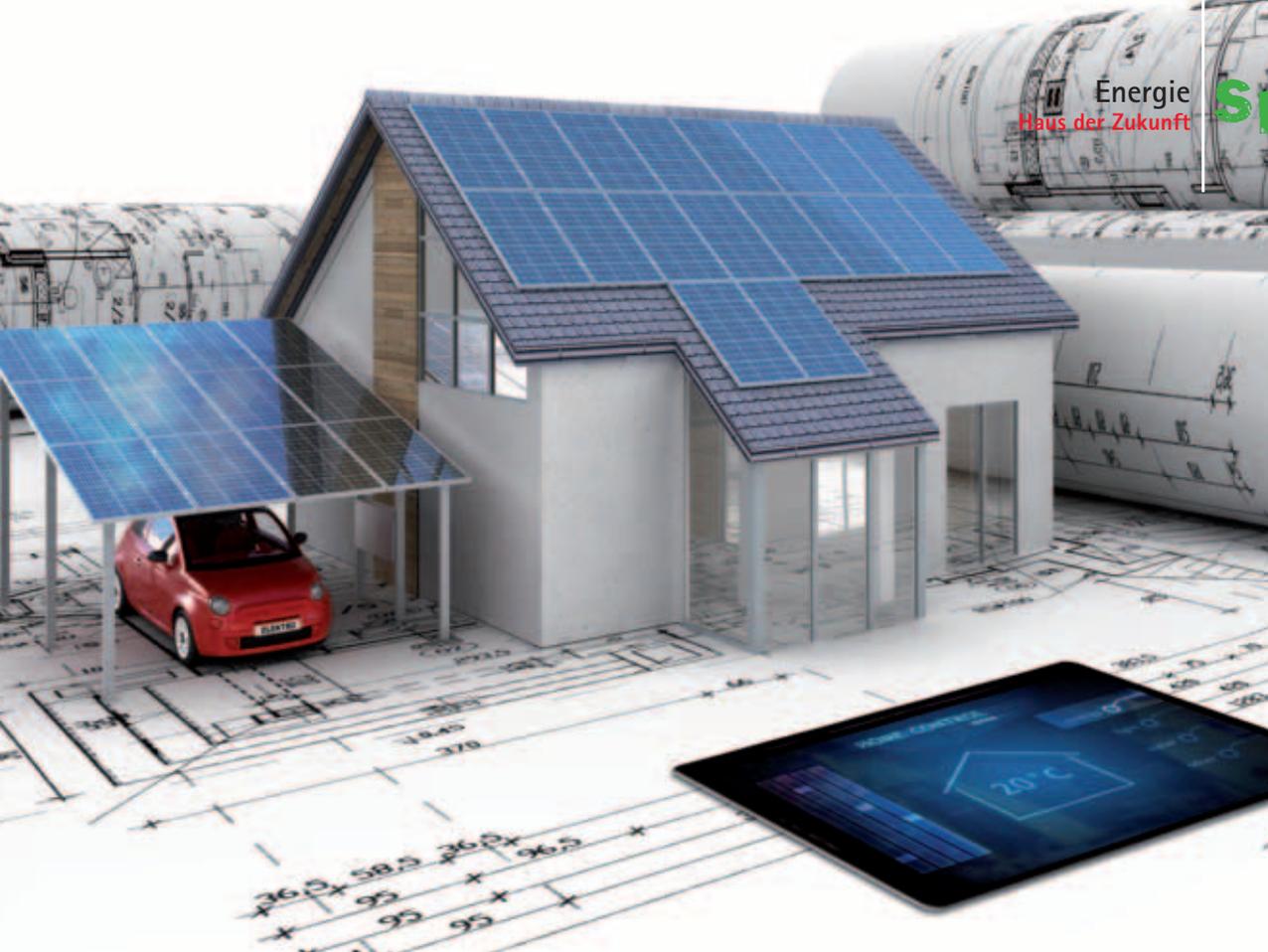
10% Rückvergütung



bonus & more

EINE AUSWAHL UNSERER PARTNER RUND UMS HAUS:

Für den frischen Anstrich: Malerbetrieb Heider, Recklinghausen – 4 % Rückvergütung | **Architekten und Ingenieure:** ab innen Architektur, Recklinghausen – 10 % Rückvergütung | **Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Norbert Olschowski,** Castrop-Rauxel – 3 % Rückvergütung | **Bauunternehmen:** Baugeschäft Heiko Kazmierczak, Castrop Rauxel – 4 % Rückvergütung | **Nachtigall GmbH Bauen und Grün,** Dortmund – 3 % Rückvergütung | **Für Ihr Dach:** Schulz-PV, Marl – 3 % Rückvergütung | **Roncza & Pfanty GmbH,** Recklinghausen – 6 % Rückvergütung | **Rund um die Elektronik:** TV-Hifi-Video-Elektro Höbrink, Herten – 7 % Rückvergütung | **Elektro Koch e. K.,** Recklinghausen – 5 % Direktabzug | **Rund ums Bad:** Nomis Rohrreinigung & Rohrsanierung, Herten – 10 % Preisnachlass | **Bäder-Galerie Große Büning,** Marl – 3 % Rückvergütung | **Ch. Metzner GmbH,** Marl – 3 % Rückvergütung | **Paul Vilimek GmbH,** Recklinghausen – 2 % Rück-



nen zahlreiche Geräte im Haushalt via Smartphone gesteuert werden. So lässt sich mit wenigen Klicks von außerhalb die Heizung hochfahren, Jalousien werden auf Knopfdruck heruntergelassen oder die Mikrowelle wärmt das Essen auf, kurz bevor der Besitzer das Haus betritt. Hier hören die Einsatzmöglichkeiten von automatisierten Häusern natürlich nicht auf. Mit bestimmten Systemen regeln Sie die Klimaanlage, bestimmen für sämtliche TV- und Hifi-Geräte im Haus, wo was gespielt wird, dimmen Licht nach Ihren Wünschen oder wählen gar ganze Ambiente-Zusammenstellungen aus Licht und Ton. Über die mobilen Geräte steuern Sie auch die Sicherheitstechnik, sehen wer vor der Tür steht oder setzen wenn nötig direkt einen Notruf ab.

Der Bereich der Energieeinsparung, der zwangsläufig auch die Dämmung von Häusern und Wohnungen abdeckt, spielt für die zukünftige Wohnsituation ebenfalls eine entscheidende Rolle. Egal ob Ytong-Lösungen, selbst verdichtender Beton, Polystyrolhartschaumplatten für die Perimeterdämmung, Lösungen für Wärmedämmung von Flachdächern, spezielle Dämmstoffe aus Neopor für das Wärmeverbundsystem oder moderne Mineralwolle – Firmen arbeiten bereits jetzt akribisch an neuen Technologien, um den Energieverbrauch von Häusern auf ein Minimum zu reduzieren.

bonus & more fragt, Experten antworten
„Wie sieht das Haus der Zukunft aus?“



Anja Bartkowiak, Dipl.-Ing. Innenarchitektin

„Das Haus der Zukunft sollte flexibel, individuell und effizient sein: Funktionalität durch flexible Grundrisse, die je nach Lebenssituation und Alter verändert werden können – Leichtbauwände und Schiebeelemente. Einzelräume für die Individualität und offene Räume für den kommunikativen Bereich wie Wohnen, Essen, Küche. Die Küche steht im Mittelpunkt als Treffpunkt für alle.“

Mittlerweile toben sich sogar Männer hier gerne aus. Die Möbel erinnern an Wohnzimmerschränke (wandhängende oder losgelöste Elemente) - und gerade in der Küche sollte auf Energieeffizienz geachtet werden. Z.B. erhalten Sie das Tee- oder Nudelwasser aus einem Quooker (Heißwasserarmatur) wodurch Zeit und Energie gespart wird.“

UNSER PARTNER

ab | innenArchitektur
 Anton-Bauer-Weg 6 45657 Recklinghausen
 Telefon 02361 30 60 810

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

10% Rückvergütung

EINZIGARTIG – DER RECHTSSCHUTZ für Bauherren



Foto | Sparkasse Vest

»Hans-Peter Schmidt, Geschäftsführer der Sparkassen-Tochter S-Finanzdienste GmbH in Recklinghausen.«

„Wer bauen will, muss zwei Pfennige für einen rechnen“, sagt ein deutsches Sprichwort. Einer der das bestätigen kann, ist Hans-Peter Schmidt, Geschäftsführer der Sparkassen-Tochter S-Finanzdienste GmbH in Recklinghausen. Denn Schmidt selbst ist nicht nur seit mehr als 13 Jahren Finanzexperte – er baut zudem augenblicklich sein drittes eigenes Haus. Der 43-Jährige kennt daher aus eigenem Erleben zig Risiken und Fallen, in die ein unvorbereiteter Bauherr hineintappen könnte.

„Mir macht das Bauen Spaß“, betont Hans-Peter Schmidt. „Ich glaube auch, dass ich bislang nicht allzu viele Probleme dabei erlebt habe. Zuletzt ging es um 300 bis 400 Euro für einen höherwertigen Sichtbeton.“ Schmidt schmunzelt. „Ich selbst schätze mich als kommunikationsstark ein. Das könnte der Grund dafür sein, dass ich nur wenige Probleme hatte. Andere Menschen können das vielleicht nicht – und es kommt zu Missverständnissen.“ Solche Missverständnisse sind es, die dem Bauherrn das Leben vergällen und seine finanziellen Ressourcen schwächen. Kommt es hart auf hart, ist es beruhigend, juristische Profis im Bau-, Vertrags- und Sachenrecht an der eigenen Seite zu wissen. „Fast jeden Bauherrn drücken da die Sorgen: zahlreiche Situationen, in denen nicht alles rund läuft und in denen zusätzliche Kosten entstehen, münden leider in rechtlichen Auseinandersetzungen“, ist Schmidt überzeugt. „Bislang konnte ich anderen Bauherren lediglich zu Vorsicht und Umsicht raten. Doch nun“, freut sich Schmidt, „bieten wir ein bemerkenswertes Produkt an, auf das private Bauherren lange vergeblich warteten: den Immobilien-Spezial-Rechtsschutz.“

In einer engen Zusammenarbeit der Sparkassen und der ÖRAG Rechtsschutzversicherung entstand das in der Versicherungsbranche einzigartige Angebot. Speziell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten, bietet es, ganz ohne Wartezeit, einen fünfjährigen Versicherungsschutz. „Meine Erfahrung sagt, die meisten Probleme auf der Baustelle lassen sich im offenen Gespräch regeln“, erklärt Schmidt. „Doch falls es erforderlich sein sollte, dass ein Bauherr um sein gutes Recht streiten muss, stand er bislang allein da. Eine Rechtsschutzversicherung gab es nicht. Die finanziellen Risiken trug

der Bauherr bislang selbst. Egal ob für Gerichte, Rechtsanwälte oder Sachverständigen-Gutachten. Daher ist unsere Police so aufsehenerregend in der gesamten Branche, weil sie diese Kosten bis zu einer Versicherungssumme von 100.000 Euro je Rechtsschutzfall auffängt.“

Für alle Eventualitäten

Dem Familienvater fällt es leicht, von den Vorzügen der Versicherung zu überzeugen: „Ja, das ist ein hervorragendes Produkt, das ich auch gerne verkaufe. Doch das Wichtigste: Wir bieten privaten Bauherren Schutz und Unterstützung – eben fair, menschlich, nah.“ Nach der Anspielung auf das Sparkassenmotto lächelt Schmidt kurz, wird dann aber wieder ernsthaft. „Feuchtigkeitsschäden, Risse in der Wand, Schimmelpilzbildung – die Liste möglicher Mängel nimmt kein Ende.

Insbesondere diese Fälle wurden bislang nicht von Rechtsschutzversicherungen abgedeckt.“ Der Immobilien-Spezial-Rechtsschutz der S-Finanzgruppe steht jedoch gerade in diesen Situationen ein. Wichtig-

te Voraussetzung: der Versicherungsnehmer ist ein privater Bauherr, der in Verbindung mit einem Kredit der Sparkasse Vest sein Bauvorhaben finanziert. „Dazu zählen wir den Kauf oder Bau, die Renovierung oder Sanierung von Immobilien wie selbst genutzter Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen sowie Ferienwohnungen in Deutschland. Die Einmalprämie der Versicherung richtet sich nach der Höhe des Kredits.“

Sollte man als Bauherr also wirklich mit den doppelten Kosten kalkulieren? Schmidt lacht: „Da ist schon was dran. Doch glaube ich, dass es sehr von der gründlichen Vorbereitung und Begleitung des Bauvorhabens abhängt. Und von der Art und Weise, wie gut ich selbst mit Partnern kommuniziere. Ich muss nicht sofort mit dem Anwalt drohen.“



**Sparkasse
Vest Recklinghausen**

Interesse? Sprechen Sie uns an.
S-Finanzdienste GmbH
Tel. 02361 – 205 1490

Investitionen brauchen Planungssicherheit

Gisbert Büttner, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke, und Thorsten Rattmann, designierter Nachfolger in der Geschäftsführung, über Preise, Patriotismus und Perspektiven.



»Gisbert Büttner, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke (links) und sein Nachfolger Thorsten Rattmann im Interview.«

bonus & more *Bei der Gründung der Stadtwerke Recklinghausen hat die RWE den Zuschlag bekommen. Wurmt sie das noch?*

Gisbert Büttner: Nein, das sehen wir sportlich. Bislang haben wir ja lediglich die Ausschreibung zur Netzgesellschaft Recklinghausen nicht gewonnen. Neben dem Betrieb der Strom- und Gasnetze wird sicherlich künftig auch die Energielieferung zum Thema werden. Hier stehen wir seit langem im Kreis Recklinghausen zur Unterstützung bereit.

Thorsten Rattmann: Genau hier liegen unsere Stärken. Gas, Strom und Wärme angeboten und teilweise auch produziert von einem lokalen Energieversorger. Ein verlässlicher und persönlicher Ansprechpartner direkt vor Ort. Das ist es, was sich die Menschen vermehrt wünschen. Das belegen unsere mittlerweile 10.000 Kunden, die wir außerhalb Hertens beliefern. Bei der Gründung eines solchen Vertriebsstadtwerks stehen wir allen Kommunen beiseite und haben auch bereits zahlreiche informelle Gespräche geführt.

bonus & more *Wie würde der Aufbau einer Vertriebsgesellschaft aussehen?*

Gisbert Büttner: Bei der Gründung von Vertriebsstadtwerken können wir in jeder Stadt im Vest sofort loslegen. Das Know-how in Stromeinkauf, -lieferung und -abrechnung haben wir in unseren eigenen Reihen, bei unseren Stadtwerken. Und durch unsere Kooperation mit der Sparkasse Vest sind wir bereits überall flächendeckend vertreten. Diese Kooperation würden und könnten wir sofort ausbauen.

bonus & more *Die Stadt Oer-Erkenschwick hat im letzten Jahr den Konzessionsvertrag mit der RWE verlängert. Trotzdem liefern die Hertener Stadtwerke für alle städtischen Einrichtungen den Strom ins Ostvest. Ist das kein Widerspruch?*

Thorsten Rattmann: Nein, überhaupt nicht. Denn der Konzessionsvertrag betrifft ja auch wieder nur den Betrieb der Stromnetze, deren alleiniger Eigentümer in Oer-Erkenschwick die RWE bleibt. Das ist der Unterschied zu Recklinghausen, wo eine städtische Tochtergesellschaft gemeinsam mit der RWE die Netze erworben hat. Der Vertrag mit den Städten im Ost-



vest zeigt: hertenstrom „für die region“ ist ein Produkt, das auch wirtschaftlich konkurrenzfähig ist. Schließlich ist dies eines der entscheidenden Kriterien für eine Kommune wie für jeden anderen Kunden.

bonus & more *Welche Vorteile hätte ich als Marler Bürger von der Gründung von Stadtwerken?*

Gisbert Büttner: Die Gewinne aus dem Verkauf von Energie bleiben in der jeweiligen Stadt. Das trägt ungemein zum Lokalpatriotismus mit bei. Bei uns in Hertens ist das sicherlich mit ein Grund, warum wir so treue Kunden haben. Kunden, die wissen, was sie an ihren Stadtwerken haben.

Thorsten Rattmann: Wir wollen diese Stadtwerke nicht von Hertens aus führen, sondern immer direkt mit einem Gesicht vor Ort. Stück für Stück sollen diese Stadtwerke eigenständiger werden. Wir geben Hilfestellung durch Wissenstransfer, durch die Nutzung von Ressourcen und Synergien. Es macht wirtschaftlich keinen Sinn, von Anfang an auf der grünen Wiese alles selber aufzubauen.

Gisbert Büttner: Am Thema Stromeinkauf lässt sich dies anschaulich verdeutlichen. Zum Anfang müsste man ja für einen überschaubaren Kundenkreis an der Strombörse nur geringe Mengen Energie einkaufen. Das ist schwierig zu handeln und man erzielt schlechtere Preise als etwa beim Verbundeinkauf.

bonus & more *Seit 2010 verkaufen die Hertener Stadtwerke ausschließlich atomstromfreie Energie. Wird das auch in Zukunft so bleiben?*



Foto | Trianel

»Der Trianel Windpark vor der Insel Borkum macht gute Fortschritte. 40 Tripods sind bereits im Baufeld errichtet.«

rale Energieversorgung investiert. Sind solche Blockheizkraftwerke auch in anderen Neubaugebieten im Vest denkbar?

Gisbert Büttner: Absolut. Hier konnten wir bereits seit vielen Jahren Erfahrungen und Fachwissen sammeln. In unseren Bädern im Copa Ca Backum oder auch im Hallenbad Westerholt sind BHKWs im Einsatz. In zwei Wohngebieten haben wir den technischen Nachweis geliefert, dass solche Anlagen auch für die Versorgung eines Nahwärmenetzes geeignet sind.

bonus & more **Die Strompreisbremse, die Wunderwaffe von Bundesumweltminister Altmaier gegen die Explosion der Stromkosten, entpuppt sich als Rohrkrepierer. Sind Sie damit zufrieden?**

Thorsten Rattmann: Diese Diskussionen sind nicht hilfreich. Wir haben für unsere Offshore-Windanlage mit dem Stadtwerke-Verbund Trianel eine Genehmigung für die Installation von 400 Megawatt, setzen derzeit aber nur 200 Megawatt um. Ob die zweiten 200 Megawatt je in Betrieb gehen, hängt auch von solchen Diskussionen ab. Wenn Investitionen zu riskant werden, dann lässt man es. Jetzt heißt es wieder: Onshore-Anlagen werden künftig anders bewertet als Offshore-Anlagen. Worauf kann man sich denn jetzt verlassen? Investitionen brauchen Planungssicherheit.

bonus & more **Welche Kundenvorteile ergeben sich aus der Kooperation zwischen Hertener Stadtwerken und Sparkasse Vest Recklinghausen?**

Thorsten Rattmann: Die Kooperation ermöglicht ein Plus an Kundenservice. Jedem Kunden, der Fragen zu seinem Energievertrag hat, kann direkt vor Ort in der Sparkassen-Geschäftsstelle geholfen werden. Das große Netz der Geschäftsstellen im Kreis Recklinghausen ermöglicht zahlreiche Anlaufstellen für unsere Kunden – sozusagen direkt vor der Haustür. Als erste Ansprechpartner dienen die Kundenberater der Sparkasse, bei komplexen Sachverhalten wie beispielsweise einer Energieberatung oder speziellen Vertragsangelegenheiten wird die Kundenanfrage direkt an die Stadtwerke weitergeleitet. Verlässlichkeit ist für uns ein entscheidender Faktor. Sowohl die Sparkasse als auch die Stadtwerke sind fest im Kreis Recklinghausen verwurzelt und können bereits auf eine über hundertjährige Firmenhistorie zurückblicken. Von dieser Sicherheit und Verlässlichkeit profitieren unsere Kunden!

Thorsten Rattmann: Die Hertener Stadtwerke haben einen langfristigen Liefervertrag mit der AGR. Die Energie, die bei der Müllverbrennung direkt vor Ort in Hertens gewonnen wird, ist atomstromfrei. Und wir haben hier noch Strommengen, die auch für Kunden außerhalb Hertens zur Verfügung stünden.

Gisbert Büttner: Neben dem Strom der AGR haben wir weitere Beteiligungen, aus denen wir atomstromfreie Energie beziehen wie etwa das Gas- und Dampfkraftwerk in Hamm-Uentrop. Für wie viele Kunden das im Moment schon ausreicht, hängt natürlich auch von der Art der Kunden ab. Ein Gewerbetreibender hat einen ganz anderen Verbrauch als ein Privatkunde. Und ein stromintensives produzierendes Unternehmen ist nochmals eine ganz andere Hausnummer.

bonus & more **Ist dieser Energiemix der Hertener Stadtwerke konkurrenzfähig? Können Sie im Vest trotzdem Handel, Handwerk und produzierendes Gewerbe mit Strom beliefern?**

Gisbert Büttner: Hier muss sehr fein unterschieden werden. Bundesweit agierende Ketten kaufen beispielsweise ihre Energie oftmals zentral ein. Hier gibt es zumeist Abkommen mit bundesweit agierenden Lieferanten, so dass Stadtwerke nur erschwert zum Zuge kommen können. Daneben gibt es den Gewerbetreibenden vor Ort. Hier beweisen wir in Hertens Tag für Tag unsere Konkurrenzfähigkeit mit attraktiven Preisen und Service vor Ort.

bonus & more **In Hertens wurde in den letzten Jahren in die dezent-**

Elektroautos im Alltag – Ein Fahrbericht mit Annika

Einige Elektroautos sehen futuristisch aus, manche fallen überhaupt nicht auf. Wer hat schon einmal bewusst ein Elektroauto im Straßenverkehr wahrgenommen, geschweige denn selbst gefahren? Grund genug, einmal zwei Modelle im Alltag zu testen.

Zwei Modelle, wie sie unterschiedlicher wohl kaum sein können. Ein komfortabler Opel Ampera und ein dagegen sehr spartanischer Renault Twizy sollten es sein. Der Renault Twizy

laden, für 71 Kilometer sollte die Ladung reichen. Ein Knopf für die Vorwärtsfahrt, einer für die Rückwärtsfahrt, das war es schon. Ich drücke den Knopf und höre immer noch nichts.

Erst beim Lösen des Bremspedals setzt sich der Twizy in Bewegung, etwa so, als hätte ich bei meinem Auto vergessen, die Handbremse anzuziehen. Immer noch nichts zu hören. Erst bei etwas schnellerer Fahrt hört man das Abrollgeräusch der Reifen und den Fahrtwind durch die Seitenöffnungen. An der Ampel beschleunigt so ein Elektrogefährt mühelos und schnell. Zuhause angekommen zeigt meine zehnjährige Nichte Annika sofort Interesse für das ungewöhnliche Gefährt und wir beschlie-



Fotos | Martin Linkemann

»... ein echter Hingucker.«

ist ein echter Hingucker, nicht nur wegen seines auffälligen Stadtwerke-Designs. Ist der Einsitzer mit dahinter liegendem Notsitz ein Auto, Roller oder Motorrad? Offiziell ist er ein so genanntes Quad, gehört also zur Fahrzeugklasse dieser vier-rädrigen Motorräder, die mit normalem PKW-Führerschein gefahren werden dürfen. Er fährt er sich jedoch wie ein kleiner Automatik-Wagen, ist allerdings an den Seiten offen und auch sonst auf das Notwendigste reduziert.

Einsteigen, Anschnallen, Bremspedal treten, Handbremse lösen und dann einfach den Startknopf drücken. Doch man hört nichts. Ist das Fahrzeug schon an? Ist es, denn das Cockpit-Display zeigt den Akkuladestand an, der Akku ist voll aufge-

laden, für 71 Kilometer sollte die Ladung reichen. Ein Knopf für die Vorwärtsfahrt, einer für die Rückwärtsfahrt, das war es schon. Ich drücke den Knopf und höre immer noch nichts. Erst beim Lösen des Bremspedals setzt sich der Twizy in Bewegung, etwa so, als hätte ich bei meinem Auto vergessen, die Handbremse anzuziehen. Immer noch nichts zu hören. Erst bei etwas schnellerer Fahrt hört man das Abrollgeräusch der Reifen und den Fahrtwind durch die Seitenöffnungen. An der Ampel beschleunigt so ein Elektrogefährt mühelos und schnell. Zuhause angekommen zeigt meine zehnjährige Nichte Annika sofort Interesse für das ungewöhnliche Gefährt und wir beschließen eine gemeinsame Probefahrt, denn sie passt gerade noch auf den Notsitz hinter mir. Warm Anziehen ist angesagt, auch die Mütze nicht vergessen, denn es wird zugig. „Cool, macht Spaß“, ruft sie von hinten und meint das fast geräuschlose Dahingleiten durch die Landschaft. Wir kommen an eine Ampel und sie stellt fest: „Das stinkt hier“, und meint damit die Autoabgase der stehenden Fahrzeuge. „Sind nicht wir“, antworte ich ihr nach hinten, denn dieses Fahrzeug produziert ja überhaupt keine Abgase. Die Ampel zeigt Grün und wieder fahren wir allen davon, die zügige Beschleunigung ist schon beeindruckend. Interessiert schauen wir auf die Ladeanzeige hinter dem Lenkrad: Beim Treten des Gaspedals fließt Energie aus dem Akku in den Antrieb, sobald ich das Gaspedal loslasse

oder bremse, stoppt dieser Energiefluss nicht etwa, sondern die Energie fließt zurück in den Akku. Dennoch haben wir nach gut 30 Kilometern den halben Ladestand erreicht und wir beschließen, sicherheits- halber wieder den Heimweg anzutreten. Damit es schneller geht, trauen wir uns fünf Kilometer auf die Autobahn und mit maximal 84 angezeigten km/h sind wir froh, sofort wieder runterfahren zu können. Zuhause angekommen ziehe ich einfach den Stecker aus der kleinen Front- klappe, stecke ihn in die Steckdose in der Garage und nach einigen Stunden ist der Akku wieder randvoll.

Jetzt ist der Opel Ampera an der Reihe und schon beim Rein- setzen wird uns klar, dass diese beiden Fahrzeuge bis auf den



»... daheim einfach an die Steckdose anschließen.«

nem Raumschiff-Start: Zwei Farb-Displays starten gleichzeitig, ein futuristisches Geräusch begleitet das Hochfahren der Sys- teme. Wir sind beeindruckt und schauen gebannt auf die La- deanzeige. Der Akku ist voll und soll für 41 Kilometer reichen.

„Damit können wir nicht so weit fahren, wie mit dem Twizy“, meint Annika und ich antworte ihr, dass wir ja zusätzlich noch einen Benzinmo- tor haben, der den Generator für rund 500 Kilometer antreiben wird, wenn der Akku leer ist. Die Beschleunigung ist noch rasanter, als beim Twizy, die ge- schlossene Fahrgastzelle reduziert die Windgeräusche merklich und man ist deshalb gut beraten, der Geschwindig- keitsanzeige höchste Aufmerksam- keit zu widmen. In wenigen Sekunden zeigt die Tachoanzeige 165 km/h an und wir erreichen die 41-Kilometer-Akku-Gren- ze. Dann schaltet sich leise der Benzin- motor zu, der allerdings nicht alternativ, wie bei einem Hybrid-Fahrzeug das Ge- triebe antreibt, sondern lediglich den Stromgenerator weiter den notwendi- gen Antriebsstrom produzieren lässt. Daheim lässt sich auch der Ampera ein- fach an die Steckdose anschließen, denn im reinen Akkubetrieb macht er einfach



Fotos | Opel

»... zwei Farb-Displays starten gleichzeitig.«

Elektroantrieb und 4 Räder praktisch kaum etwas gemeinsam haben. Wieder Bremspedal treten, Handbremse lösen und Startknopf drücken. Doch was jetzt passiert, gleicht eher ei-

mehr Spaß, als im Hilfsmotorbetrieb. Diesen zu haben, beru- higt jedoch ungemein und trägt zu dessen uneingeschränkter Alltagstauglichkeit bei.

Antreibende Alternativen

Benzin und Diesel werden immer teurer, Alternativen müssen also her. Hybridtechnologien oder Autos mit bivalenten Antrieben werden immer populärer, dasselbe gilt für Umrüstungen herkömmlicher Fahrzeuge.



Foto | LianeM / Fotolia

Das Ende fossiler Brennstoffe ist absehbar. Diese Tatsache schlägt sich vor allem im Bereich der Automobile nieder, denn kaum ein Hersteller will oder kann es sich heute leisten, auf alternative Antriebslösungen zu verzichten.

Bei den Konzernen besonders beliebt, weil günstig und nachgefragt, ist der Hybridantrieb, per Definition eine Antriebsmischung aus mindestens zwei Energieumwandlern. Geläufig ist heutzutage vor allem

die Mischung aus Verbrennungsmotor (Benzin, Diesel) und Elektromotor.

Auch bivalente Antriebe stehen in der Gunst der Verbraucher weit oben. Hierbei wird ein Motor verbaut, der mit zwei unterschiedlichen Kraftstoffen arbeitet, wobei der Fokus klar auf alternativer Energie wie Erd-, Bio-, Flüssig- oder Autogas liegt. Für den Kunden bedeuten beide Antriebsarten finanzielle Vorteile. So wird der Benzinverbrauch bei beiden Varianten reduziert, indem die alternative Antriebsart einen Teil der Gesamtleistung übernimmt. Hinsichtlich der bivalenten Antriebe ist besonders die Nachrüstmöglichkeit interessant. Mit überschaubaren Kosten lässt sich so ein herkömmliches Auto in einen umweltschonenden und vor allem sparsamen fahrbaren Untersatz verwandeln. Autogas (LPG = Liquefied Petroleum Gas) ist nämlich bis mindestens 31.12.2018 steuerbegünstigt. Die Zuflussregelung übernimmt ein Computer. Dieser bestimmt, wann das Auto mit Benzin und wann der Wagen mit Gas fährt. Der Übergang ist nahtlos und wird vom Fahrer kaum bemerkt.

Doch wann rentiert sich ein Umbau? Bei einer jährlichen Fahrleistung von 20.000 Kilometern sparen Sie durchschnittlich zwischen 400 und 800 Euro im Jahr. So hat sich eine Umrüstung (ca. 2.500 Euro) also binnen weniger Jahre amortisiert. Je höher die Fahrleistung liegt, desto schneller hat sich die Investition gelohnt.

Zwei Fragen an ...

Dr. Peter Meintz vom ADAC Westfalen.

Ende 2018 läuft die Steuerbegünstigung für Autogas aus. Lohnt eine Umrüstung überhaupt noch?

Ob eine Umrüstung noch lohnt, hängt in erster Linie von folgenden Faktoren ab: jährliche Laufleistung, Kraftstoffverbrauch, Umrüstkosten und Nutzung. Ziel muss es sein, möglichst viel im Gas-Modus zu fahren. Letztlich muss immer individuell gerechnet werden, ob und wann sich die Investition in eine Umrüstung auf Autogas lohnt. Auch die individuelle Verfügbarkeit von LPG, also die Erreichbarkeit von Tankstellen, sollte geprüft werden.

Wann sollte ein Kunde zu einer CNG-, wann zu einer Autogas-Umrüstung greifen?

Autogas (LPG) wird häufig im Zusammenhang mit Nachrüstungen von Ottomotoren eingesetzt, für fast alle gängigen Typen gibt es Nachrüstanlagen. Seit einigen Jahren bieten viele Hersteller auch LPG-Fahrzeuge ab Werk an. Viele dieser LPG-Neufahrzeuge sind eine Alternative zum Dieselmotor. Erdgas (CNG) ist hingegen weniger zur Nachrüstung geeignet. Nahezu alle namhaften Hersteller bieten CNG-Fahrzeuge ab Werk an, diese lohnen sich insbesondere bei großen jährlichen Laufleistungen und sind bei guter Kraftstoffversorgung, die ist nicht überall gewährleistet, eine preisgünstige Alternative zum Dieselmotor für Vielfahrer.



Foto | ADAC

UNSER PARTNER

Ünlü Auto Service

Zeichenstraße 9 45772 Marl

Telefon 02365 46 070

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

3-6% Rückvergütung

Energieversorgung von morgen: Teil 2

Die **Kraft**
des **Wassers**

Ein Gastbeitrag von Franz Alt,
Journalist, Buchautor und
Umweltschützer.

22 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr aus Wasserkraft ersparen der Umwelt 20 Millionen Tonnen CO₂, neben der Abwärme und anderen Schadstoffen. Inzwischen ist die Windenergie mit acht Prozent Anteil an der Gesamtstromerzeugung die stärkste erneuerbare Energiequelle. Wasserkraft liefert etwa drei Prozent der Elektrizität für Deutschland.

Norwegen, Island oder Ghana produzieren ihren Strom zu fast 100 Prozent aus Wasserkraft, Österreich zu 72 und die Schweiz zu etwa 50 Prozent. Da der Bau riesiger Wasserkraft-Anlagen zu großen Umweltproblemen führen kann und meist einen empfindlichen Eingriff in die Natur bedeutet, ist es sinnvoller, Wasserkraft dezentralisiert zu nutzen und viele kleinere und mittlere Wasserkraftwerke zu bauen und zu reaktivieren. In Deutschland können viele tausend stillgelegte kleine Wasserkraftwerke reaktiviert werden. Wer allerdings mit einem kleinen Wasserrad seinen Strom selbst und umweltfreundlich erzeugen will, hat oft gegen ähnliche Ideologen in den Naturschutzbehörden zu kämpfen wie die Windradbauer. Ein Bekannter von mir musste vor Gericht 15 Jahre lang prozessieren, bis ihm schließlich erlaubt war, auf seinem eigenen Grundstück ein kleines Wasserkrafttrad wieder in Betrieb zu nehmen.

Seit dem Jahr 2000 haben wir in Deutschland nicht nur „Solarenergie-Plushäuser“, sondern auch die erste „Plusenergie-Fabrik“. Für die Wasserkraftwerke Volk AG in Elztal im Südschwarzwald begann ein neues Zeitalter. Die erste energieautarke Schwermaschinenfabrik Europas ging in Betrieb. Die gesamte Energie für diese Fabrik wird regenerativ erzeugt, über Wasserkraft, Solaranlagen und Wärmepumpen. Und darüber hinaus wird noch ein Teil der Öko-Energie verkauft. Auch hier wurde zunächst von einer seltsamen Koalition aus typisch deutscher Behördenwillkür und deutschem Öko-Fundamentalismus versucht, die umweltfreundliche Energiegewinnung zu verhindern. So genannte Umweltschützer hatten den Bau



Foto | Brigitte Alt

Zur Person:

Franz Alt studierte Politikwissenschaft, Geschichte, Philosophie und Theologie. Von 1968 bis 2003 arbeitete der renommierte Journalist überwiegend beim Südwestfunk und moderierte 20 Jahre lang das Politmagazin „Report“. Alt gilt spätestens seit der Atomkatastrophe von Tschernobyl 1986 als Vordenker einer friedlichen Energiegesellschaft.

Info: www.sonnenseite.com

dieser Zukunftsfabrik um mehrere Jahre verzögert. Das Ökosystem des Flusses Elz werde durch ein Wasserkraftwerk geschädigt, so die Argumentation der „Umweltschützer“.

Ein Gutachten bestätigte jedoch, dass das Wasser durch das Wasserkraftwerk der Firma Volk an Qualität gewonnen hat und die Fische über Fischtreppe nach wie vor wandern können. Die Fabrik belastet weder das Wasser der Elz noch die Luft. Die hier produzierten Wasserturbinen werden in mehr als ein Dutzend Entwicklungsländer exportiert. Das Potential für Wasserkraft ist noch lange nicht ausgeschöpft.

**Der BuchTipp**

Franz Alt, der langjährige Berater von Regierungen und Konzernen, legt mit seinem Buch eine brisante Analyse vor, die Lobbyisten, Energiemultis und Politikern nicht gefallen wird. Das alles in: Auf der Sonnenseite – warum uns die Energiewende zu Gewinn-

nern macht, Piper-Taschenbuch 2013, 9,99 Euro.



Foto | © GOP Variété Theater

UNSER PARTNER

GOP Variété Theater

Rottstraße 30 · 45127 Essen

Telefon: 0201 2479393

Stichwort „Sparkasse Vest Recklinghausen“

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

10,- Euro Preisnachlass

Freizeit vor der Tür: Vom Theater zum Mond

Man muss keine Flugreise machen, um im Urlaub weit zu kommen. Oft findet sich Exotisches, Abenteuerliches, Künstlerisches und Bemerkenswertes direkt vor der Haustür. Das zeigt ein kurzer Streifzug durch die Sehenswürdigkeiten der Region.

Das Variété hat eine lange Geschichte. Bereits im 19. Jahrhundert präsentierte man – vor allem in Frankreich – allerlei lockere, nicht zusammenhängende Programme, ließ Artisten auftreten, Jongleure und Komiker das Publikum unterhalten. Als sowohl Kino als auch Fernsehen zusehends populärer wurden, verschwand ein Großteil der Variétés in ganz Europa. Erst Ende der 1980er Jahre setzte die Renaissance der Variétés ein, von deren Qualität

man sich heute auf jeden Fall überzeugen sollte. Denn wie gut delikate Gastronomie, atemberaubende Artistik und beste Unterhaltung zusammenpassen zeigen das **Variété et cetera** in Bochum und das **GOP Variété** in Essen eindrucksvoll. Hier erleben Sie einen Abend voller Fantasie und Faszination. Während im Variété et cetera noch bis Mitte Juni die Show „Witze, Witze, Witze“ zu sehen ist, bekommen Sie im GOP Variété das französische Spektakel „La fête“

präsentiert. Frohsinn, Freundschaft, Romantik, Rauferei – in einem kleinen Dorf, irgendwo in Südfrankreich ist all das möglich. Zu sehen auf der Bühne in Essen. In Bochum wiederum erwartet Sie eine Herausforderung für Ihre Lachmuskeln. Denn Musikkabarettist Christian Hirdes ist wortgewandt, beherrscht tolle Akkorde sowie schräge Reime. Unterstützt wird er von einem überaus begabten Artisten-Ensemble, das die Inszenierung perfekt macht.



Foto | © Variété et cetera

UNSER PARTNER

Variété et cetera

Herner Straße 299 · 44809 Bochum

Telefon: 0234 13005

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

5,- Euro Preisnachlass
(ausgenommen Samstagabend sowie freitags und samstags im Dezember)



Foto | © LWL-Archäologie für Westfalen | K. Baron

Venite, Romani!

Das Römische Reich ist ein Renner. Das belegt nicht zuletzt der Erfolg der Gemeinschafts-Ausstellung „Imperium Konflikt Mythos. 2000 Jahre Varusschlacht“, an der sich auch das **LWL-Römermuseum Haltern** beteiligte. Auf seinem Grund befand sich einst das römische Hauptlager Aliso, wo auch jene 19. Legion stationiert war, die

bei der Varusschlacht untergehen sollte. Über 1.200 Original-Exponate aus römischer Zeit sind heute in den Museumsräumen versammelt, als Zeugen vergangener Hochkultur und technischem Können. Erlebbar wird die Zeit für Besucher zudem durch zahlreiche Veranstaltungen. Ganz gleich ob im Workshop „Römisches Kunsthandwerk“ erstellt wird oder eine Senatorenwitwe Einblick in die römische „High Society“ gibt – alles wird sowohl lehrreich als auch unterhaltsam präsentiert. So geht es im Sommer unter anderem um das „Alltagsleben römischer Legionäre“ und „Medizin und Hygiene im Römerlager“ – wahlweise mit oder ohne authentisch gekleidete „römische“ Führung.

FREIZEIT VOR DER TÜR ■

UNSER PARTNER

LWL-Römermuseum

Weseler Straße 100 · 45721 Haltern am See
Telefon: 02364 93760

Öffnungszeiten:

Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr,
Sa, So, feiertags 10.00 – 18.00 Uhr

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

10% Rückvergütung

Theater, mal richtig Theater

UNSER PARTNER

KATiELLi THEATER

Castroper Straße 349 · 45711 Datteln
Telefon 02363 5675199

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

5% Rückvergütung
auf den Kartenpreis

Das **KATiELLi-THEATER** in Datteln verkörpert die sprichwörtliche Kombination aus „klein“ und „oho“. Musicalsänger Bernd Julius Arends, der die Einrichtung 2010 gründete, bietet hier allabendlich Vorstellungen, die vor allem dem Publikum gefallen sollen und nicht den Kritikern. Zum Beispiel „NONNSTOP!“, der Geschichte um fünf Nonnen, die zu Show-Stars werden, um ihren Konvent zu retten, sich aber dabei mit Gangstern und anderen zwielichtigen Gestalten anlegen müssen. Das alles zum „Stayin' Alive-Rhythmus“ der 70er und 80er Jahre. Außerdem tanzt im Juni „Der Patient – schräg & verrückt“,



Foto | © Ilona Voss | KATiELLi-Theater

passend dazu heißt es „Volle Pflegekraft voraus“, und im Juli dreht sich alles um die Frage „War das jetzt schon Sex?“ Dieser Solo-Abend des Künstlers Björn Jung folgt dabei dem wegweisenden Motto: „Niemand ist so leicht zu entmutigen wie ein Mann in der schönen, aber flüchtigen Zeit zwischen Akne und Arthrose.“

Tiere, Bahn und Bogenschießen

Der **Tier- und Freizeitpark Gut Eversum** in Olfen ist um eine Attraktion reicher: Im Terrarienhaus können nun auch kleine, exotische Tierarten wie Pfeilgiftfrösche, Leopardgeckos und Vogelspinnen

bewundert werden. Sie gesellen sich zu gut 20 Bestands-Tierarten: Alpakas, Pfauen, Goldfasane, Heiliger Ibis, Moorschnucken, Nandus, Shetlandponys, Totenkopffaffen oder Erdmännchen. Die Tierwelt ist jedoch nur einen Teil der Freizeitattraktionen: täglich zwischen 14 und 16 Uhr fahren hier die Züge einer der größten europäischen Modelleisenbahnanlagen der Spur 0.

Kinder toben gern auf dem sechsfachen Trampolin, fahren mit dem Sportkarussell, das vier verschiedene Geschwindigkeiten gleichzeitig erreicht, mit der Seilbahn oder dem fliegenden Boot Nautic Jet, während die Eltern im Biergarten sitzen oder in der Grillhütte das Fleisch auflegen. Jedes erste und dritte Wochenende im Monat

kann man zudem Bogenschießen unter Anleitung von „Draco-Saxum“ lernen. Die Gruppe steht auch im Mittelpunkt beim Mittelaltermarkt am 7. und 8. September.

UNSER PARTNER

Tier- und Freizeitpark Gut Eversum

Eversumer Straße 77 · 59399 Olfen
Telefon: 02595 385225

Öffnungszeiten: täglich 9.00 – 18.00 Uhr

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

0,50 Euro Preisnachlass



Foto | © Tier- und Freizeitpark Gut Eversum

Mal fix zu den Sternen

Die **Westfälische Volkssternwarte Recklinghausen** mit Planetarium, Uraniakuppel, Meridianhaus und dem „Erlebnisfeld der Sinne“ ist ein Besuchs-Klassiker.

Begehrt sind die wiederkehrenden Vortragsreihen wie „Der Sternhimmel des Monats“ oder „Wunderbare Sternwelt“; regelmäßig verfolgt man wissenschaftlichen Überlegungen zu Fragen wie „Warum nicht beamen?“, „Wohin steuert die Teilchenphysik?“ oder „Supernovae Sonne Mond – saubere Energie aus dem All?“.

Eine besondere Form des kosmischen Genießens bieten künstlerisch gestaltete Abende wie „Eine sagenhafte Reise“ mit der Musik von Loreena McKennitt, „Die Macht der Nacht – Kräfte aus der anderen Welt des Schlafes“ oder „Nachtklänge der

Schamanen“. Herrscht klare Sicht lohnt sich immer eine Fernrohrbeobachtung, die freitags ab 20.30 Uhr kostenlos angeboten wird.

UNSER PARTNER

**Westfälische Volkssternwarte
und Planetarium Recklinghausen**
Stadtgarten 6 · 45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 23134

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

Kostenlose Astro-Postkarte



Foto | © Sternwarte Recklinghausen

Auf über 6.000 m²: Spiel und Spaß für Kids

Für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren ist die **KinderWelt Recklinghausen** geöffnet, der wohl größte Spielplatz Recklinghausens mit 6.000 Quadratmeter In- und Outdoorfläche. Neben großen oder klei-

neren Hüpf-Anlagen findet man in den Hallen unter anderem Bungee-Trampolins, Rutschen und Klettertürme oder auch eine komplette Indoor-Minigolf-Anlage. Wer will kann auch „Rodeoreiten“ oder Air-

Hockey spielen und bei schönem Wetter im Außengelände den Mega-Niedrigseilgarten, das Beachvolleyballfeld, Außentrampolin, „Power-Paddlerbecken“ oder die Riesenrutsche nutzen. Auch Zaubershow oder Kinderdisco werden zwischendurch angeboten. Kinder und begleitende Erwachsene können zudem in der Sky Sportsbar Live-Übertragungen verfolgen, wenn wichtige Sportereignisse anstehen.



Foto | © KinderWelt Recklinghausen

UNSER PARTNER

KinderWelt Recklinghausen
Hochstraße 124 · 45661 Recklinghausen
Telefon: 02361 3027027
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 14.00 – 19.00 Uhr,
Sa, So, feiertags 10.00 – 19.00 Uhr

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

**2 Gratis-Fahrchips
für Fahrgeschäfte**



Foto | Nilz Böhme

Auf der Bühne leben die Mayumana-Tänzerinnen und -Tänzer ihre Leidenschaft aus.

Trommelfeuer, Licht und Tanz

Manche glauben, dass die Zeit alle Wunden heilt. Andere befürchten, dass sie dem Menschen das Wichtigste entzieht. Albert Einstein jedoch war sich sicher: „Der einzige Grund für die Zeit ist der, dass nicht alles gleichzeitig passiert.“

Mayumana – The Show Revolution zelebriert das Ringen mit der Zeit auf eine bislang nicht gesehene Weise: Multitalente aus mehr als 20 Nationen lassen Percussion, Bewegung und Hochtechnologie zu einer mitreißend neuen Showsprache verschmelzen. Mit Trommelfeuer, Lichtgewitter und tänzerischen Bewegungen, die zugleich kraftstrotzend und zärtlich sind, versucht das Ensemble die Zeit zu stauchen und zu dehnen, sich ihr entgegenzustemmen oder sie gar anzuhalten.

Das Fundament von Mayumana ist Rhythmus. Rhythmus als Ausdruck purer Lebensfreude und das Pochen des Herzschlages, Rhythmus als kunstvoll zerteiltes Wasser, flirrend geschlagene Klangkisten und meisterhaftes Beatboxing. Rhythmus als entschlossener Befreiungstanz in mannhohen, übereinander gestapelten Klangkabinen, die Techniker mit empfindlichen Sensoren ausgestattet haben. Das Element Tanz ist aber weitaus mehr als nur das Unterstützen des rhythmischen Ausdrucks.

Tanz kann bei Mayumana auch Anschleichen oder Ekstase bedeuten, meditatives Schweben oder akrobatischen Ausbruch. Auch die gespielte Musik ist abwechslungsreich, die melancholische Cello-Liebelei ebenso umfasst wie die verzerrte Hardrock-Gitarre, den trockenen Techno-Sound, die verspielten Reggae-Zitate oder die energiegeladene Traditionspflege an einem sonnigen Sonntagnachmittag irgendwo in Kuba.

Mit diesem einzigartigen Mix, der die Show Revolution aus Tel Aviv ausmacht, hat Mayumana seit der ersten Uraufführung 1998 mittlerweile sieben Millionen Menschen rund um den Globus begeistert. Sie alle haben sich von der Verbindung aus Talent, Tatendrang und thematischer Präzision elektrisieren lassen. Und nun bringt das Ensemble nach ausgedehnten Tourneen durch Europa, Nord- und Südamerika seine aktuelle Show „Momentum“ erstmals nach Deutschland. Diese ist vom 20. bis zum 25. August 2013 auf der Bühne des Capitol Theaters in Düsseldorf zu erleben.

Und man sollte sie sich nicht entgehen lassen, denn um das Geheimnis dieser außergewöhnlichen Gruppe zu ergründen, gibt es nur einen Weg: Man muss die Show selbst sehen und hören. Und dabei können sich die Besitzer einer bonus & more Karte noch über ein ganz besonderes Geschenk freuen: Sie sichern sich eine Ermäßigung von 10 % auf den Kartenpreis von 27,40 bis 67,70 Euro bei Bestellung der Tickets über die Hotline 0211 7344120 und Nennung der Kundennummer 17703.

UNSER PARTNER

Mayumana – The Show Revolution

20. bis 25. August 2013

Di bis Fr 20:00 Uhr, Sa/So 15:00 und 20:00 Uhr

Capitol Theater

Erkrather Straße 30 · 40233 Düsseldorf

www.capitol-theater.de

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

10% Preisnachlass auf den Kartennettowert des Vollpreistickets unter Nennung der Kundennummer „17703“. Mehr Infos und Tickets: 0211 7344120



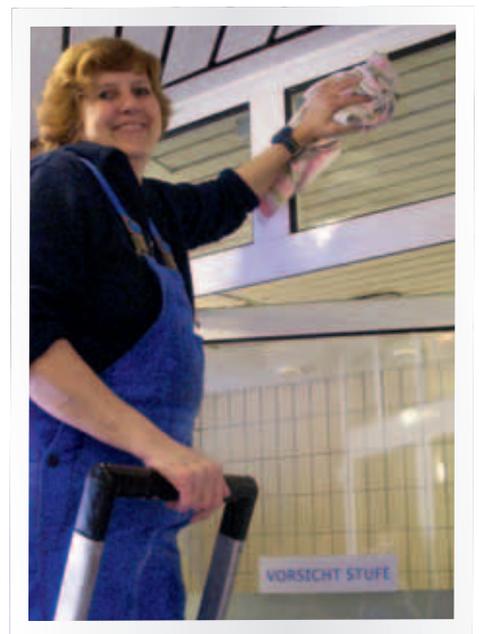
Fotos | Hertener Stadtwerke

Alles neu macht der Mai? Im Copa nicht ganz!

Wenn es nur mal so einfach wäre, denn ganz von allein würde sich nicht viel tun. Viele helfende Hände sind hinter den Kulissen tätig, um dem Copa Ca Backum nach dem ausgefallenen Frühling einen guten Start in eine hoffentlich lange Freibad-Saison zu ermöglichen. Wir durften einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Während des Winters und auch im kalten Frühjahr hat kaum jemanden ein Blick in den Außenbereich gereizt. Im überdachten Freizeitbadbereich oder gar in der Sauna war es deutlich gemütlicher. Darum ist auch kaum jemandem aufgefallen, dass die fünf Becken im Außenbereich überhaupt nicht leer waren. Petra Anlauf, Badleiterin des Copa Ca Backum, erklärt warum:

„Bei gänzlich abgelassenem Wasser würde der Frost die Wassereinschlüsse in den Fugen zum Platzen bringen. Daher belassen wir den ganzen Winter über Wasser in den Becken, welches durch ein Rohrsystem und Pumpen permanent in Bewegung gehalten wird, so dass das Wasser nicht frieren kann.“ Natürlich wird das Wasser nicht laufend erneuert, wie etwa im normalen Sommer-



badebetrieb, und so darf man sich über die grünliche Farbe nicht wundern. Doch dieser Wasserschutz hat seinen Dienst erfüllt und jetzt muss erst einmal alles gereinigt werden.



Die Hochdruckreiniger laufen im Dauerbetrieb nicht nur zur Reinigung der Außenbecken, sondern auch zur Reinigung der Betonplatten im Außenbereich. Denn auch vor denen hat der harte Winter nicht Halt gemacht, einige Platten werden erneuert, andere gerichtet und mit Sicherheit alle gereinigt. Unterstützt werden die Copa-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter bei der Instandsetzung der Grünanlagen durch die Helfer des städtischen Betriebshofes. Die Hecken werden geschnitten, das Buschwerk gestutzt, die Rasenflächen auf den Liegewiesen werden wieder auf Vordermann gebracht. Besonderer



Aufmerksamkeit bedürfen die beiden Rutschen, die eine 96 Meter, die andere 66 Meter lang. Diese bekommen jedes Jahr nach erfolgter Prüfung ein neues TÜV-Siegel und werden auch während des Betriebs in der Sommersaison regelmäßig überprüft. Erst wenn alles wieder einen guten Eindruck macht, wird frisches Wasser in die Becken gelassen und zwar nicht wenig. Allein ins Springerbecken mit seinem 1-Meter-, 3-Meter- oder

5-Meter-Sprungbrett laufen insgesamt 557 080 Liter Wasser. Das entspricht in etwa der Füllmenge von 3 979 Badewannen. Getoppt wird diese enorme Menge im Freibad Backum nur noch vom 50-Meter-Schwimmerbecken: Das fasst sage und schreibe 2 103 000 Liter Wasser – etwa 15 021 Badewannenfüllungen also. Dabei ist davon auszugehen, dass eine heute handelsübliche Badewanne etwa 140 Liter Fassungsvermögen hat. Damit auch die Einhaltung



der Hygiene-Vorschriften gewährleistet bleibt, erfolgen regelmäßige Kontrollen durch ein unabhängiges Labor und darüber hinaus wird täglich in regelmäßigen Abständen geprüft. Dazu gehört auch der vorgeschriebene Chlor-Einsatz. Für jedes Becken ist eine eigene große gelbe Gasflasche im Chlorraum



85 JAHRE FREIBAD BACKUM

Gespannt sein dürfen die Badegäste des Copa Ca Backum auf die Sonderveranstaltungen anlässlich des 85. Geburtstags des Freibads Backum in diesem Jahr. Unter anderem sind ein Nostalgie-Badetag und ein Sommergewinnspiel geplant.

angeschlossen. Jede Flasche fasst 65 Kilo davon. Wenn die Sonne brennt und das Freibad voll ist, können allein im Schwimmerbecken pro Stunde bis zu vier Kilo Chlor verbraucht werden. Ein besonderes Highlight des Bades ist die moderne Wasseraufbereitungsanlage „AquaRec“, eine speziell auf das Copa Ca Backum abgestimmte und patentierte Eigenentwicklung der Hertener Stadtwerke.

Rund 39 000 Gäste zählte das Freibad in der vergangenen Saison, die meisten davon aus Herten. Aber auch aus dem gesamten Vest und den angrenzenden Städten Herne und Gelsenkirchen zieht es Gäste in das moderne und dennoch traditionsbehaftete Freibad im Backumer Tal. Viele Familien zieht es schon über mehrere Generationen zu einem „Kurzurlaub um die Ecke“ hierhin.

UNSER PARTNER

Copa Ca Backum und Saunawelt in der Copa Oase



FÜR KARTENINHABER

10% Preisnachlass auf Eintrittskarten und Angebote des Copa Ca Backum sowie der Saunawelt in der Copa Oase (nur werktags, nicht an Feiertagen und am Wochenende)



Fotos: Marc Hendricks

Abgehoben – eine Fahrt mit dem Sparkassen-Heißluftballon

„Mit dem Heißluftballon fahren wir in einer Höhe zwischen 0 und 1.000 Metern – niemals darunter“, verkündet Pilot Eric Baltussen im Brustton der Überzeugung. Alle Passagiere lachen zwar, doch dem ein oder anderen ist anzumerken, dass ihm die Situation nicht ganz geheuer ist.

Für die meisten unter ihnen ist diese Ballonfahrt die erste. Insbesondere Sportfechter André Weßels wirkt leicht blass um die Nasenspitze. Ausgerechnet er – mögen die anderen Balloner denken – er, dem nach Olympia 2012 der begründete Ruf voraus-eilt, er habe Nerven wie Stahlseile. Doch alle Bedenken sind bald über Bord geworfen – die eineinhalbstündige Fahrt von Marl bis Nordick bei Bocholt ist ein unvergessliches Erlebnis.

„Herzlichen Glückwunsch: Sie haben gewonnen und fahren mit einer Begleitperson ihrer Wahl am 14. April 2013 in unserem Heißluftballon.“ Björn Borsch, Dachdecker aus Waltrop, und Michael Töller, Hausmann aus Datteln, wunderten sich nicht schlecht, als sie von ihren Sparkassen-Kundenberatern angerufen wurden. *„Ich hatte zuvor noch nie etwas gewonnen“*, versicherte Töller freudig. Beide zählten zu den Spar-

kassenkunden, die sich im Herbst 2012 zu einem Wechsel ihres Energieversorgers entschieden hatten und zukünftig auf die Hertener Stadtwerke, den Energiepartner der Sparkasse Vest, setzten. Dadurch nahmen sie automatisch an der Gewinnaktion teil. Zwei weitere Kunden waren leider verhindert und so starteten die verbliebenen Gewinner in ein luftiges Abenteuer über dem Vest Recklinghausen und dem westlichen Münsterland – nicht ahnend, dass sie drei wichtige Lektionen der Ballonfahrer zu erlernen hatten.

„Es könnte sein, dass uns das Wetter noch in letzter Minute einen Strich durch die Rechnung macht“, hatte Eric Baltussen noch um 17 Uhr befürchtet. Dabei sollte es knapp eine halbe Stunde später bereits hinauf in die Lüfte gehen. Für die leicht aufgeregten Passagiere war das eine kaum nachvollziehbare Sorge: Die Sonne schien von einem nur

vereinzelt bewölkten Himmel und die Temperaturen verdienten endlich die Bezeichnung frühlingshaft. *„Besonders wenn die Sonne so schön scheint“*, erläuterte Baltussen seine Erfahrungen, *„frisch abends der Wind gefährlich auf. Und dann starten wir nicht.“* Bereits den gesamten Tag über hatte er die Informationen des Deutschen Wetterdienstes verfolgt. Als dann schließlich der Ballonwetterbericht beste Bedingungen prophezeite, spuckten Crew und Passagiere in die Hände. Der riesige Sparkassen-Ballon wurde startbereit gemacht. Erste Lektion: Der Ballonsport ist wetterabhängig.

Zweite Lektion: Es ist ein Team sport. Mit vereinten Kräften hielten Crew und Passagiere die Hülle am Boden fest. Was immer schwieriger und schweißtreibender wurde, füllte sich die 3.000 qm große Ballonhülle doch zunehmend mit heißer Luft. Die Gasbrenner rauschten lautstark und sorgten in erstaunlich kurzer Zeit dafür, dass der Ballon mit seinen 7.000 Kubikmetern Inhalt bald gefüllt wurde. Baltussen gab das Kommando zum Einsteigen in den Korb. Jetzt wurde es ernst: War eventuell der Waldrand zu nah, der den Startplatz in Marl Lenkerbeck an drei Seiten begrenzte? Mit elf Personen an Bord schoss der Ballon steil in die Höhe, bewegte sich sicher wie an einem Seil gezogen über die nächstgelegenen Baumwipfel – der Spaß begann.



Was dann folgte, ist nicht leicht in Worte zu fassen: Anmutig und lautlos – nur vom Wind gelenkt – schwebte der Korb über die Landschaft. Im Korb selbst war kein Windhauch zu spüren. Kein Wunder: Ein Ballon fährt schließlich exakt mit Windgeschwindigkeit. Auch die Höhenangst von Olympia-Bronze-Sieger Weßels ließ schnell nach. Die recht gute Fernsicht verblüffte ihn genauso wie seine Mitreisenden. Immer wieder zeigte Pilot Baltussen auf die Landmarken am Horizont: „Da ist die Halde Hoheward, da vorne Gelsenkirchen Scholven, die Innenstädte von Recklinghausen, Dortmund und Essen. Das Weiße dort ist das Dach der Arena Auf Schalke und in der Ferne seht ihr den Westfalenpark.“

Direkt unter dem Korb floss die Lippe. Der Ballon überquerte ihre Auenlandschaft in westlicher Richtung, als der Blick auf den naheliegenden Chemiepark Marl fiel. Beeindruckende Industriearchitektur südlich der Lippe – nördlich liegt der bewaldete Naturpark Hohe Mark. Das laute Rauschen der Brenner scheuchte am Boden irritierte Rehe, Hasen und ein paar Wildschweine auf. Die lustigen Gespräche im Korb lockten die Bewohner einzelner Häuser in die Gärten. Auch aus 150 m Höhe war eine Unterhaltung mit ihnen problemlos möglich. Die Zeit verging wie im Fluge. Wobei ein echter Balloner



natürlich nicht von einem „Flug“ sondern von einer „Fahrt“ redet. Nach mehr als einer Stunde überquerte der Sparkassen-Ballon die A31. „Es wäre optimal“, meint Eric, „wenn wir auf einer Wiese landen könnten. Nur zur Not sollte es ein Acker sein, weil das ansonsten Ärger mit dem Bauern bedeuten könnte.“ Doch sobald kam keine Wiese in Sicht, die auf direkter Route lag. Den Passagieren war es recht, da sie so noch etwas länger das berauschte Gefühl einer Ballonfahrt genießen konnten. Mal entpuppte sich die anvisierte Wiese als Acker, mal standen Hochleitungsmasten zu sehr im Wege. Als Eric seinen Ballon schließlich sanft und sicher aufsetzte, war allen Mitfahrern eines ganz klar: Das sollte nicht die letzte Fahrt in einem Heißluftballon gewesen sein.

Unter Ballonern heißt es also „fahren“ statt „fliegen“. Das ist die dritte und wichtigste Lektion. Damit jeder Neuling unter den Ballonfahrern dieses Merkmal nie vergessen mag, wartet am Ende der ersten Fahrt ein ganz besonderes Ritual auf ihn: die Taufe. Mit gebeugtem Haupt senkte ihnen Pilot Eric ein paar Kopfhare an, um diese gleich darauf wieder mit Sekt zu löschen. Dabei schworen die Neu-Ballonier, nie mehr „Ballonfliegen“ zu sagen und außerdem jedem Ballonfahrer, den sie treffen,



MEIN TIPP: DER ENERGIERECHNER

Machen Sie es wie die Ballonfahrer. Nutzen auch Sie den komfortablen Energierechner auf dem Ruhr-Lippe-Marktplatz, um zu erfahren welchen Preisvorteil Ihnen hertenstrom „für die region“ von den Hertener Stadtwerken bietet.

Mit nur wenigen Klicks erfahren Sie, wie viel Geld Sie bei einem Wechsel einsparen. Einfach Ihren Jahresverbrauch eingeben und schon wird Ihnen der Preisvorteil angezeigt. Übrigens: Der Energierechner errechnet Ihnen auch, was Sie bei einem Gasanbieterwechsel sparen können.

www.ruhr-lippe-marktplatz.de/energierechner

zu helfen. Belohnt wurden sie daraufhin mit einem Adelstitel, der nicht leicht zu behalten ist: „Luftgraf Björn, aufgeweckt ausschauhaltender Himmelsstürmer von Lenkerbeck bis Nordick zur sanften Landung“ steht da beispielsweise in der Taufurkunde. Als zum guten Schluss noch ein wenig über die Eindrücke des Abends geplaudert wurde, präsentierte André Weßels seine Olympia-Medaille und machte schmunzelnd ein Geständnis: „So schön die Taufurkunde und mein Adelstitel sind, meine Bronze-Medaille ist mir doch noch etwas wichtiger.“

UNSER PARTNER

Ballonsport Marl
Halterner Straße 271 · 45570 Marl
Telefon 02365 508785
www.ballonsport-marl.de



FÜR KARTENINHABER

5% Rückvergütung vom Umsatz



Fit für den Sommer – Garten und Terrasse im frischen Outfit

*„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“
Diese weisen Worte, die auf Johann Wolfgang von Goethe zurückgehen, haben auch heute noch ihre Gültigkeit.
Denn die Feierabend- oder Wochenendfreizeit oder gar den Urlaub kann man auch im Umfeld der eigenen vier Wände genießen.*

Voraussetzung dafür ist allerdings, dass man Terrasse, Balkon oder Garten in eine frische und gemütliche Oase verwandelt, in der man sich wohl fühlt und die vom Alltagsstress verbrauchten Akkus wieder aufladen kann. Was liegt im Frühjahr und beginnenden Sommer also näher, als die im Herbst winterfest gemachten Flächen einer gründlichen Frischzellenkur zu un-

terziehen. Ohnehin ist der Garten heute weitaus mehr als eine Anbaufläche für Gemüse, Rasen oder Blumen. Er gilt vielmehr als eine Art „Wohnraum im Freien“ und dient stärker denn je der Regeneration. Aus diesem Grund werden Balkon und Terrasse immer wohnlicher und mit Möbeln, Leuchten, Kissen und Bildern liebevoll ausgestattet.

Bevor man allerdings damit beginnt, sollte als erster Schritt ein vernünftiger und gleichzeitig attraktiver Sichtschutz zum Erhalt der Privatsphäre gesetzt werden. Peter Hönighaus, Inhaber der Firma Bunzel in Marl, die sich seit vielen Jahren als kompetenter Partner bei der Gestaltung von Haus, Garten und Terrasse etabliert hat, hält zu diesem Thema hilfreiche Tipps parat: „Günstiges Einstiegsprodukt sind Lamellenzäune aus Kiefer, höherwertig gibt es sie in Lärche, Bangkirai oder Red-Cedar. Diese Hölzer, kombiniert mit Edelstahl oder lackiertem Aluminium, verbinden Witterungsbeständigkeit und Natürlichkeit mit individuellem Design. Wartungsfreie Zäune bestehen aus Holz-Kunststoffgemischen oder Kunststoff, die das natürliche Holz oft täuschend echt imitieren.“

Der Klassiker: Strandkorb

Ist der Sichtschutz installiert, kann man darangehen, Balkon oder vor allem die

Terrasse nach eigenem Geschmack wohnlich auszustatten. Die Möglichkeiten sind ausgesprochen vielfältig und setzen den eigenen Ideen kaum Grenzen. „Der Klassiker ist und bleibt der Strandkorb“, weiß Peter Hönighaus aus Erfahrung. Es gibt sie als Ein- oder Zweisitzer, mit Ablagefächern und hydraulischer Kopfteilverstellung. Die witterungsbeständigen und lichtechten Stoffe in harmonischen Farbkombinationen geben jedem Stück seinen eigenen Charakter.

Sitzmöbel in Holz, Metall und Geflecht

„Bei den Sitzgruppen geht der Trend klar zur Zweit-Sitzecke. Während die exklusive Dining-Gruppe für Mahlzeiten im Freien genutzt wird, ist eine zusätzliche sogenannte ‚Lümmel-Gruppe‘ zum Entspannen da. Dies kann eine Lounge-Garnitur oder aber auch eine 3er-Bank mit zwei Sesseln sein.“ Besonders beliebt sind Kombinationen aus Holz und Metall, bei denen beispielsweise die warmen Holztöne des Tisches durch schicke anthrazit- oder graufarbige Stühle „eingerahmt“ werden. Bei Geflechtmöbeln ist Polyrattan das angesagte Material. Es verbindet den Charme des natürlichen Rattan mit Langlebigkeit und ausgefallener Optik.

Außer Balkon- und Terrassenmöbeln in üppiger Auswahl bietet die Firma Bunzel



Foto: Wilfried Besser

noch weitaus mehr, wenn es darum geht, die heimatische grüne Oase fit für den Sommer zu machen. Ob Gartenbeleuchtung, Rankgitter, Brücken, Spielgeräte, Grills, Gartenhäuser oder Terrassenholz in zahlreichen Varianten, auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern, davon 2.500 Quadratmeter Ausstellung, findet der Interessent alles, was sein Herz begehrt.

Und das Beste: Man kann hier nicht nur alles gründlich unter die Lupe nehmen, auswählen und erwerben, man kann die fachmännische Montage gleich mit bestellen.

UNSER PARTNER

Garten & Raum BUNZEL

Zechenstraße 12 – 14 · 45772 Marl

Telefon 02365 96780

www.bunzel.de



FÜR KARTENINHABER

3% Rückvergütung vom Umsatz



Foto | Kulmann-Rohkemper

Gartentrends 2013

Auch wenn ein Garten „nicht jedes Frühjahr neu erfunden werden muss“, wie die erfahrene Gartenexpertin Margareta Kulmann-Rohkemper weiß, so sind die meisten Gartenbesitzer doch offen für aktuelle Trends und Veränderungen. Und für diese hat sie einige Tipps aus erster Hand parat.

- **Hochbeete** sind stark im Kommen, aus Holz, Flechtwerk oder Sichtbeton, die besonders in kleineren Gärten zum eigenständigen Gestaltungselement werden.
- Auch **Naturgärten** sind sehr gefragt. Holz, Stein und auch Pflanzen mit regionaler Herkunft stehen bei Gartenbesitzern hoch im Kurs und damit auch

das Thema Nachhaltigkeit. Dazu passt, dass Farbe wieder vermehrt Einzug in den Garten hält.

- **Gräser** sind die neuen Pflanzenliebhaber im Garten. Sie passen je nach Kombination zu jedem Gartentyp, kommen bei guter Sortenwahl mit nahezu allen Standorten zurecht und bringen durch ihren filigranen Wuchs eine wunderbare Leichtigkeit ins Beet.

Weitere Infos bei bonus & more (3% Rückvergütung vom Umsatz) oder unter www.kulmann.com



Fotos | Sebastian Thöing

Kirchhellener Landlust – Bratkartoffeln, Käsetorte, Erdbeeren pflücken

Endlich ist der Frühling da und das schöne Wetter lockt zu Ausflügen in die Umgebung. Und natürlich gehört etwas Gutes zu essen dazu, am besten im Freien. Ein Biergarten? Warum nicht gleich eine ganze Gärtnerei?

Gemütlich speisen und zwischendurch Pflanzen beim Wachsen zusehen zu können – das ist möglich in der Kirchhellener Landlust, einem Ensemble aus Hofladen, Gärtnerei und Restaurant an der Pelsstraße in Bottrop-Kirchhellen.

Bekannt geworden ist die Einrichtung speziell durch die „Himmelbeeren“: Auf einer 7.500 Quadratmeter großen Tunnelfläche wachsen Erdbeeren in Blumenkästen auf Stellanlagen, so dass Eigentümer und Selbstpflücker sie bequem im Stehen einsammeln können. Die „Himmelbeeren“ haben inzwischen den Besitzer gewechselt und auch das Restaurant „Himmel & Erde“ hat seit 2011 eine neue Inhaberin: Anja Trockle. Mit ihrem neuen Koch hat sie eine andere Note in den Restaurantbetrieb gebracht. Statt Gourmet-Highlights dominiert nun das Motto „Einfach-herzhaft-frisch“. Die Speisekarte ist übersichtlich und wechselt je nach Saison, dazu wird Aktuelles auf der Tafel angeboten. Dazu zählen etwa deftige Hamburger Kaisersülze mit Bratkartoffeln, Schnitzel mit Röstzwiebeln und Spiegelei, oder Flammkuchen, nicht nur nach Elsässer Art, sondern auch mediterran oder fruchtig. Selbstver-

ständig sind bunt gemischte Salate und frisches Gemüse dabei, wie etwa Spargel im Frühjahr oder Pfifferlinge im Herbst.

Räumlich hat sich die Kirchhellener Landlust ebenfalls verändert. Nun speisen die Gäste auch drinnen, im „Alten Gewächshaus“, einem lichtdurchfluteten großen Raum unter Glas. Doch am meisten begehrt ist nach wie vor der große Biergarten, der bei schönem Wetter am Nachmittag regelmäßig zum Kaffee- und Kuchengarten wird. Denn die hausgemachten Kuchenspezialitäten stehen auf der Beliebtheitsskala der Gäste ganz oben. „Vor allem unser ‚Himmelbeerenkuchen‘ mit Sahne wird viel bestellt, wenn die Früchte reif sind. Gern gegessen wird auch der gedeckte Apfelkuchen, der Schoko-Kirschkuchen und die Käse-Mandarinen-Sahnetorte“, zählt Anja Trockle auf. Das Angebot aus Herzhaftem und Süßem, Kaffeestunde und Abend beim Bier inklusive Gärtnerei-Atmosphäre und Hofladen zieht auch sehr viele Besucher von außerhalb an. Aus diesem Grund hat Anja Trockle ihr Angebot nun erweitert: vormittags biegen sich die Tische des Frühstücksbuffets unter Platten und Schalen mit verschiedenen Sorten Müsli, Marmela-

den, Brot und Brötchen, Schinken-, Wurst- und Käsesorten, dessen um warme Speisen erweiterte Variante am Wochenende als Brunch angeboten wird. Und natürlich kann man das „Himmel & Erde“ auch für größere Events nutzen – zu Geburtstagen, Hochzeiten, Betriebsfeiern oder für Produktpräsentationen. Ein Hinweis ist Anja Trockle besonders wichtig: „Bei uns gibt es viele kostenlose Parkplätze.“

UNSER PARTNER

Kirchhellener Landlust

Pelsstraße 155 · 46244 Bottrop-Kirchhellen
Telefon 020 45 96 04 76.

Öffnungszeiten:

Di. bis Sa. 9 – 18 Uhr
So. und Feiertage: 9.30 bis 18 Uhr

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

5% Preisnachlass

Richtig rustikal: Brauhaus Rüttershoff



In Castrop-Rauxel ist die traditionelle Gastwirtschaft mit Brauerei längst zu einer Institution geworden. Freunde von Castroper Bierspezialitäten kommen hier voll auf ihre Kosten, egal ob es nun ein Helles, ein Dunkles oder ein urtrübes Zwickelbier sein soll. Verbinden lässt sich der Biergenuss mit einer Brauereiführung und an-

schließendem Verköstigung. Auch sonst ist gut futtern in den urigen Räumlichkeiten an der Schillerstraße: bei westfälischer Pumpnickelsuppe und hausgemachtem Treberbrot mit Aioli, saftigem Schaufelbraten, Schweinshaxe, oder Gambas „a la Malle“ bleiben wenig Wünsche offen. Ein besonderes Highlight ist die „Rittertafeley“ (ab 10 Personen). Hier wird dann Früh-Neuhochdeutsch serviert, *eyn gout gericht nach deym andern*. Wer eine private Feier oder ein Betriebsfest plant und noch das Besondere sucht, für den hält das Brauhaus Rüttershoff genau das Richtige parat. Da wären beispielsweise Scheuengrill und Bierwagen. Beides können Sie mieten. Wer indes richtig auftrumpfen will,

lässt den Castroper Brandlöschzug anrücken, einen riesigen Oldtimer aus dem Jahr 1954, der mit einer modernen Ausschanktechnik, einem Kühlraum und Tresensystem ausgestattet ist. So machen Sie jede Feier unvergesslich.

UNSER PARTNER

Brauhaus Rüttershoff

Schillerstraße 33 · 44575 Castrop-Rauxel

Telefon 023 05 2 49 23

Öffnungszeiten:

Mo. bis Sa. ab 15.30 Uhr, Küche ab 17.30 Uhr

So. und Feiertage durchgehend ab 11.00 Uhr

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

5% Direktabzug

Urige Atmosphäre: Dattelner Hof



Wer im Dattelner Hof einen Tisch reserviert, der darf sich nicht nur auf eine urig, gemütliche Atmosphäre freuen, sondern alsbald auch die hervorragende, gut bürgerliche Küche genießen. Stetig wechselnde Menüs und saisonbedingte Speisen gehören selbstverständlich zum Repertoire der Köche. Während im Winter köstlicher, herzhafter Grünkohl auf den Tellern landet, bestimmen im Frühjahr die Spargelgerichte die Karte. Der Dattelner Hof bietet Ihnen darüber hinaus Platz für gro-

ße Empfänge und private Feiern. Zur Verfügung stehen Ihnen unter anderem das Restaurant mit 25 Plätzen sowie die Tagesgaststätte, in der bis zu 30 Personen Platz finden. Der große Saal mit 75 Plätzen wird auch vom MGV Datteln 1862 wöchentlich donnerstags ab 20.00 Uhr zu Chorproben genutzt. Dieser Raum lässt sich mit einem kleinen Saal von 40 Plätzen verbinden. Ergänzt werden beide Säle durch einen stilvollen Buffetraum. Ferner steht Ihnen ein Gesellschaftsraum für bis zu 25 Gäste

zur Verfügung. Bei der individuellen Erstellung verschiedener Menüs oder kalt-warmer Buffets für Ihre Familienfeiern und auch zu anderen Anlässen steht Ihnen der Küchenchef gerne zur Verfügung. Schauen Sie vorbei!

UNSER PARTNER

Dattelner Hof

Heibeckstraße 12 · 45711 Datteln

Telefon 023 63 21 27

Öffnungszeiten:

Mi. bis Mo. 11 – 15 Uhr und 17 – 1 Uhr

Küche bis 22.00 Uhr

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

5% Rückvergütung



Foto | Institut für Spionage GmbH

Top Secret bietet Unterhaltung für große und kleine Hobby-Spione.

Die geheime Welt der Spionage

Die Welt der Agenten und Spione ist seit jeher geheimnisumwittert. Wir kennen sie zumeist nur aus dem Kino, sie ist jedoch in fast allen Ländern dieser Erde gelebte Realität. Unentdeckt sind die Damen und Herren am Werk und benutzen sowohl ausgeklügelte Waffen, Geräte und Methoden als auch modernste Technik, um an ihr Ziel zu gelangen. Der „Mythos Spionage“ war und ist allgegenwärtig.

Diesem spannenden und brisanten Thema widmet sich die Erlebnisausstellung „Top Secret – Die geheime Welt der Spionage“, die seit gut einem Jahr kleine wie große Besucher begeistert. In Oberhausen, in unmittelbarer Nähe des CentrO, erfahren sie auf rund 2.000 Quadratmetern alles Wissenswerte über Spione und ihre Methoden. Hautnah erlebt man hier die technologischen Entwicklungen und Errungenschaften der Geheimdienste, hört und sieht die Legenden von Meisterspionen und erfährt vieles über aktuelle Datenspionage. 18 aufwändig inszenierte Themenbereiche spannen den Bogen von historischen Elementen

aus dem Ersten Weltkrieg bis zu brandaktuellen Themen des 21. Jahrhunderts. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Ausspionieren im Cyberspace, dem alle zum Opfer fallen können, die im Internet unterwegs oder auf Social-Media-Kanälen aktiv sind.

Doch die Ausstellung soll nicht nur fachlich informieren. Da sie sich ausdrücklich an die ganze Familie wendet, wird dem „Erlebnis“ selbstverständlich in jeder Hinsicht Rechnung getragen. An erster Stelle steht hier das „Top Secret-Lager“ mit über 500 Kisten, in denen wahre Schätze an seltenen Spionage-Ausstellungsstücken zu

entdecken sind. Daneben gibt es, wohlverwahrt hinter Glas, ausgefallene Waffen zu bestaunen, vom Schießring bis zur goldenen Kalaschnikow. An anderer Stelle ziehen ein Trabbi, der für den „großen Lauschangriff“ ausgestattet wurde, oder ein Hollywood-tauglicher Aston Martin die Blicke auf sich. In einem Kino werden Kurzfilme über reale und fiktive Agenten gezeigt.

Besonderes für junge Besucher dürfte der Bereich „Kleine Spione“, in dem Spick-Methoden in der Schule gezeigt werden, und der Agenten-Trainings-Parcours interessant sein. Hier können Nachwuchs-Agenten ihre Fähigkeiten testen, indem sie sich durch einen Parcours aus Laserstrahlen bewegen, um Zugang zu geheimen Informationen zu erhalten. Kein Wunder, dass sich Top Secret auch zum Durchführen von spannenden Kindergeburtstagen eignet. Bewaffnet mit einem Rätselbogen, geht es für die Kinder auf eine abenteuerliche Suche durch die aufregende Welt der Spionage. Dabei sind knifflige Fragen zu beantworten und Botschaften zu entschlüsseln, um am Ende den geheimen Code zu knacken.

Top Secret ist 365 Tage im Jahr geöffnet, täglich von 10.00 bis 18.30 Uhr. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 12 Euro, Kinder von 4 bis 14 Jahren zahlen 8 Euro, Kinder unter vier Jahren haben freien Eintritt. Eine Familienkarte (2 Erwachsene und 2 Kinder) kostet 32 Euro.

UNSER PARTNER

Top Secret – Die geheime Welt der Spionage

Zum Aquarium 2 · 46047 Oberhausen
www.spionage.de

bonus & more

FÜR KARTENINHABER

10% Preisnachlass

auf den Kartenpreis unter Nennung der Kundennummer „17703“.

Mehr Infos und Tickets: 0211 7344120



Klaus Meister nutzt den kostenlosen Computercheck der Sparkasse.

Sicher im Netz

Klaus Meister nutzt den Computer-TÜV.

Bis vor vier Jahren war Klaus Meister Verkaufsleiter bei einem Logistikunternehmen. Zwölf Angestellte und sieben Lkw wurden durch ihn vom Standort Castrop-Rauxel aus mit Aufträgen versorgt. Von seinem Heimarbeitsplatz kümmerte er sich um die Kunden, die Firma um den Rest: Kalkulationen, Onlineauftritt, den Computer. „Es war sehr komfortabel für mich. Mit meinen Programmen kam ich gut zurecht, und wenn der Rechner bockte, rief ich den externen Systemadministrator an. Wir hatten einen Rundumservice. Innerhalb von zwölf Stunden musste alles wieder laufen. Hilfe gab es entweder direkt telefonisch oder ich hatte am nächsten Tag ein Ersatzgerät“, erinnert sich der heute 67-jährige.

Vor vier Jahren ist Klaus Meister in die passive Altersteilzeit gewechselt, seit zwei Jahren ist er Rentner. Und damit fingen die Probleme an. Denn so ganz wollte der agile Mann aus dem Oer-Erkenschwicker Stadtteil Rapen die Vorzüge des World

Wide Web nicht missen. Hier einmal Preise vergleichen, dort einmal ein Urlaubshotel suchen und die Bankgeschäfte über den Laptop abwickeln. „Ich hatte ständig Sorge, dass ich ausspioniert werden könnte. Das ging so weit, das



mein Schwiegersohn für mich die Karten für den Kinobesuch mit meinen Enkeltöchtern im Cineworld in Recklinghausen reservieren musste. Man liest ja immer wieder von Computerviren und Spionagesoftware“, sagt der lebensfrohe Pensionär.

„Moderne Trojaner-Angriffe erfolgen fast ausschließlich auf bekannte Schwachstellen von Browser- und Multimedia-Komponenten“, weiß Christoph Zimmermann, Referatsleiter für das Onlinebanking bei der Sparkasse Vest Recklinghausen. „Technisch werden hierzu meist Sicherheitslücken in Browsern und Browser-Plugins ausgenutzt. Gegen diese moderne Form der Piraterie hilft nur eines“, so der Sicherheitsxperte weiter, „es müssen regelmäßig alle Internetkomponenten und Multimedia-Erweiterungen auf dem privaten PC überprüft und aktualisiert werden“.

In der Theorie ist das Klaus Meister bewusst. Nur in der Umsetzung wurde es schwierig. „Bis vor kurzem wohnte bei den Nachbarn um die Ecke der Sohn im Haus. Der studierte an der Uni Dortmund Informatik. Für ein bisschen Spritzgeld kam er rüber und kümmerte sich um meinen Rechner“, erzählt Klaus Meister. „Jetzt hat er einen Job in München und ich niemanden mehr.“ Bei der Suche nach neuen Anlagemöglichkeiten für sein Tagesgeldkonto stieß der Oer-Erkenschwicker auf den „Sparkasse Computercheck“, der allen Internetnutzern zur Verfügung steht. Computerviren, Spionagesoftware und Datendiebe – das Produkt einer Sicherheitsfirma aus Norddeutschland funktioniert wie ein Online-PC-TÜV. Auf Knopfdruck werden kostenlos typische Schwachstellen in PC und Mac gesucht, erkannt und repariert.

„Online-Kriminelle sind Tag und Nacht aktiv. Infizierte Dateianhänge und konventionelles Phishing sind längst aus der Mode. Moderne Trojaner-Angriffe erfolgen fast ausschließlich auf bekannte Schwachstellen von Browser- und Multimedia-Komponenten“, erklärt Christoph Zimmermann. Zwei Einfalls-tore, die der Computercheck jetzt schließen kann. „Solche modernen Attacken werden ‚Drive-by-Angriff‘ genannt. Der ‚Angriff im Vorbeifahren‘ ist besonders tückisch, da bereits beim reinen Betrachten einer Internetseite der PC infiziert werden kann“, weiß der Sicherheitsexperte. Klaus Meister ist begeistert: „Eine Ampel zeigt mir, wo ich handeln muss. Die Anleitung zum Wie ist gleich hinterlegt.“

Entdecken Sie Lanzarote – Urlaub auf der „Insel der Elemente“



Lanzarote gehört zweifelsohne zu den ungewöhnlichsten Kanareninseln.

Rechts das smaragdblaue Meer, geradeaus der breite und helle Sandstrand und linker Hand der Blick auf erloschene Vulkane. Ein solches Panorama kann sich Ihnen eröffnen, wenn Sie auf dem Balkon ihres Urlaubshotels, wie etwa dem beliebten Las Costas an der Playa de los Pocillos, stehen. Und dennoch hätten Sie damit nur einen Bruchteil dessen entdeckt, was Lanzarote ausmacht.



Mit wertvollen Reisetipps
unseres Redakteurs Wilfried Besser.

Denn diese Insel ist zweifellos die ungewöhnlichste und eigenwilligste Insel der Kanaren, die zu Spanien gehören, obwohl sie geografisch am nordwestlichen Rand von Afrika liegen. Gewaltige Vulkanausbrüche bis ins 18. Jahrhundert hinein haben eine faszinierende Landschaft geformt, wie sie weltweit kaum ein zweites Mal zu finden ist. In allen erdenklichen Erdfarben schillernd, finden sich hier bizarr aufgerissene Kraterflanken, tiefschwarze Aschefelder, zu seltsamen Formen erstarrte Lavaschlacken und flechtenüberwucherte Ebenen, die beim ersten Kontakt anmuten, als sei man in eine geheimnisvolle Mondlandschaft geraten.

Dieser Anblick ist es auch, der die Besucher dieser außergewöhnlichen Insel aufs Heftigste polarisiert. Das hat mit Südsee-Feeling oder touristischen Hochglanz-Ansichten erst einmal nur wenig zu tun. Wer von diesem Anblick abgeschreckt ist, wird auf diesem Eiland wohl niemals zufrieden und glücklich sein. Auch nicht für zwei Urlaubswochen. Wem sich allerdings nach und nach all die Besonderheiten und Details erschließen, die letztlich den Charme Lanzarotes ausmachen, der wird hier nicht wieder weg wollen. Oder zumindest immer wiederkommen.

Wo nun anfangen mit all den Eigenarten und Schönheiten, die sich hier entdecken

lassen? Neben beeindruckenden Naturschönheiten wie beispielsweise der rustikalen Höhlenküste Los Hervideros, El Golfo mit dem grünen Lagunensee Chargo de los Clicos oder dem kilometerlangen Lavatunnel Cueva de los Verdes sind es vor allem die zahlreichen Objekte, die unter Federführung oder Mitwirkung des 1992 verstorbenen Künstlers César Manrique entstanden sind. Wie keinem Zweiten ist es ihm gelungen, Natur, Architektur und Kunst miteinander zu vereinen und so bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten zu hinterlassen.

Das beginnt im hohen Norden mit dem Mirador del Rio, der einen einzigarti-

bonus & more

REGIONALE PARTNER FÜR IHREN URLAUB, Z. B.:

Friseurbesuch vor Urlaubsbeginn: Kosmetikinstitut „TOP SECRET“, Castrop-Rauxel – 5 % Rückvergütung · Vitalis Natura, Waltrop – 5 % Rückvergütung | Das neue Rad für die nächste Fahrradtour: Big Wheel OHG, Oer-Erkenschwick – 5 % Preisnachlass · Kettensalat, Datteln – 5 % Rückvergütung · Zweirad Anderl GmbH, Castrop-Rauxel – 5 % Preisnachlass · Zweirad Köppl, Recklinghausen – 3 % Preisnachlass | Urlaubsfotos entwickeln: Foto Pollmann OHG, Herten – 10 % Rückvergütung Foto-Shop, Datteln – 10 % Preisnachlass | Designersonnenbrillen gibt es bei: Austermann der Brillenmacher e.K., Recklinghausen – 10 % Preisnachlass · Brillen-



Die Feuerberge im Nationalpark Timanfaya sind einen Ausflug wert.

gen Blick auf die kleine Schwesterinsel La Graciosa eröffnet und beschert uns auf unserem weiteren Weg über die Insel u. a. das Lavatunnel-Gesamtkunstwerk Jameos del Agua, den sehenswerten Jardin de Cactus mit 1.400 verschiedenen Kakteenarten, das Monumento al Campesino und Taro de Tahiche, das einstige Wohnhaus Manriques, das er in einem System von insgesamt fünf miteinander verbundenen Lavablasen errichtete und in dem heute die Fundacion César Manrique untergebracht ist. Außerdem findet man an mehreren Orten auf der Insel die von ihm kreierten Windspiele, von denen keines dem anderen gleicht.

Neben weiteren interessanten Zielen wie der früheren Inselhauptstadt Tegüise, der aktuellen und lebendigen Hauptstadt Arrecife, dem Ort Haria mit dem „Tal der 1.000 Palmen“ oder dem Hafen von Puerto Calero dürfen zwei herausragende Highlights bei einer Rundtour auf keinen Fall fehlen. Zum einen der Nationalpark Parque Nacional de Timanfaya, ein riesiges Areal vielfarbiger Vulkankrater, der sogenann-

ten Montanas del Fuego (Feuerberge). Diesen mit dem Bus zu durchqueren (der Miet-PKW muss auf einem kostenfreien Parkplatz abgestellt werden) ist ein Erlebnis, das sich kein Lanzarote-Urlauber entgehen lassen darf.

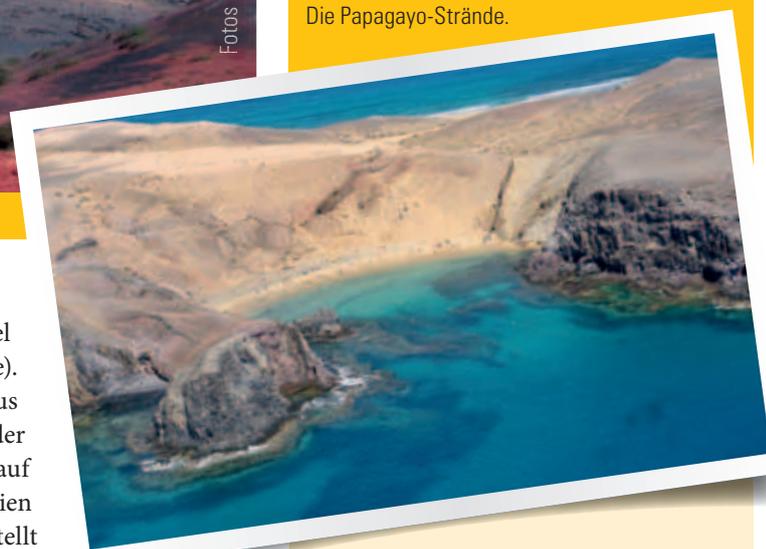
Zum anderen gibt es hier das großflächige Weinbaugebiet La Geria, das geprägt ist durch seine unzähligen Bodenmulden, die teilweise noch mit kleinen, aus geschichteten Lavasteinen bestehenden Mauerchen umrandet sind. Hier wächst der Wein nicht am Rebstock sondern hingeduckt am Boden, um die gering vorhandenen Feuchtigkeitreserven so effektiv wie möglich nutzen zu können.

Dass der Reisegast neben dem landschaftlichen Angebot auch in touristischer Hinsicht nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. In den drei Haupt-Ferienregionen Puerto del Carmen, Playa Blanca



Der Kakteengarten ist eines der letzten Werke von César Manrique.

Wie aus dem Bilderbuch:
Die Papagayo-Strände.



ZUR PERSON: CÉSAR MANRIQUE

César Manrique, geboren am 24. April 1919 in Arrecife, war Maler, Architekt, Bildhauer und Umweltschützer, der das Bild der Vulkaninsel entscheidend geprägt hat. Nach Studium, Maler- und Galeristentätigkeit, u. a. in Madrid und New York, entwickelt er nach seiner Rückkehr 1968 gemeinsam mit dem damaligen Inselpräsidenten Pepin Ramirez den Plan, auf Lanzarote nur die traditionelle Inselbauweise zuzulassen und setzt durch, dass die Bauwerke der Insel weiß gestrichen und mit grünen oder blauen Fenstern und Türen versehen sind. Wenn in späteren Jahren auch die eine oder andere „Bausünde“ nicht verhindert werden konnte; der heutige besondere Charakter der Insel ist zu großen Teilen sein Verdienst. Er starb am 25. September 1992 bei einem Verkehrsunfall nahe Tahiche.



An der Küste treffen die Elemente aufeinander.

und Costa Teguis finden Sie Hotels und Apartments jeglicher Qualität und Preisklasse, ein breites gastronomisches und unterhaltsames Angebot, Geschäfte, Autovermietungen, Yachthäfen, Museen, den Rancho Texas Park und was sonst das Herz des Urlaubers erfreut. Es gibt Ausflugsmöglichkeiten mit dem Schiff nach Fuerteventura und La Graciosa, interessante Wander- und Biker-Routen sowie helle Strände, von denen besonders die in Puerto del Carmen lang und breit sind und auch in der Hauptsaison genug Platz zum individuellen Badespaß bieten. Die klimatischen Vorzüge der Kanaren, die auch als „Inseln des ewigen Frühlings“ bezeichnet werden, dürften ohnehin hinlänglich bekannt sein.

Was man nicht findet sind die in die Höhe gebauten Bettenburgen, wie sie beispielsweise auf Gran Canaria oder Teneriffa weit verbreitet sind. Auch dies ist ein Verdienst César Manriques, der sich mit Vehemenz gegen ungebremsten Wildwuchs eingesetzt und der Insel, die 1994 zum „Weltschutzgebiet der Biosphäre“ erklärt wurde, damit ihrem liebenswerten und urwüchsigen Charakter erhalten hat.

Wenn Sie Lanzarote noch nicht kennen, sollten Sie einen Versuch auf jeden Fall wagen. Vielleicht werden auch Sie danach zum überzeugten Wiederholungstäter. In diesem Sinne: Hasta luego!

Alles auf eine Karte

Die Zeiten, in denen Deutsche als Kreditkartenmuffel galten, sind längst vorbei. Die Kreditkartenumsätze steigen und die Zahl der neuen Karteninhaber wächst stetig.

Für uns als „Reiseweltmeister“ sind Reiserücktrittsversicherungen und Reiseabbruchversicherungen überzeugende Gründe für die MasterCard Gold und ersparen uns die gesonderte Absicherung der Risiken.

Besonders interessant: Alle Umsätze werden einmal pro Monat Ihrem Girokonto belastet, der Online-Abruf aller Umsätze und der Monatsabrechnung bietet jederzeit eine optimale Information und die Jahresgebühr reduziert sich in Abhängigkeit der Nutzung.

Gute Gelegenheiten für den Einsatz Ihrer MasterCard:



Auch ein überzeugendes Angebot kann noch weiter verbessert werden. Unsere Zusatzleistungen für die MasterCard Gold für nur € 10,- p. a.:

-  **Kostenlose Geldautomaten-Verfügungen im Ausland!**
-  **Notgeldservice bis 1.500,- € weltweit**
-  **Schutz für Ihre SparkassenCard und Kreditkarte der Sparkasse Vest Recklinghausen sowie für Ihre Bank- und Kreditkarte anderer Finanzdienstleister**
-  **Parken am Flughafen**

Allein die kostenfreie Verfügung an Geldautomaten im Ausland ist ein überzeugendes Kostenargument für die Zusatzleistungen. Die PIN ist für den Geldautomaten erforderlich und wird auch bei vielen anderen Zahlungen zunehmend zur Sicherung der Transaktion gefordert.

Der schnellste Weg für Ihre neue MasterCard Gold: www.sparkasse-re.de/exklusiv

IBAN und BIC – die neue Adresse für Ihr Konto

Wer gelegentlich Geld ins Ausland überweist kann ermessen, was ab Anfang 2014 auch bei Bankgeschäften im Inland auf ihn zukommt: Es gilt, eine lange Buchstaben- und Zahlenfolge in ein Feld einzutragen, über dem das ominöse Wort „IBAN“ steht.



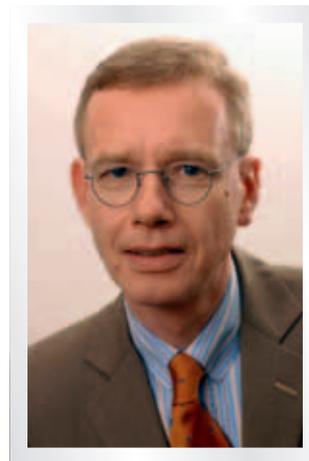
der Buchhaltung aber auch darüber hinaus die Prozesse zu identifizieren, die angepasst werden müssen“, so Christoph Zimmermann. Dazu zähle die Änderung der Angaben in den eigenen Unterlagen, aber auch die Prüfung, ob die entsprechenden Nummern für Kunden, Auftragnehmer, Mitarbeiter und Geschäftspartner vorliegen.

Aufwändiger werden die Umstellungen für Unternehmen und Vereine, die Lastschriften einziehen. Hier ist zusätzlich eine Gläubiger-Identifikationsnummer erforderlich, die der Betrieb bei der Deutschen Bundesbank beantragen muss. Hinzu kommt eine Mandatsreferenz (z. B. die Kundennummer).

Nach dem Willen der EU wird am 01.02.2014 unter dem Stichwort SEPA in Europa ein einheitliches Zahlungssystem zur Pflicht. Das bringt es mit sich, dass Überweisungen nicht mehr nach den nationalen Regeln übermittelt werden, sondern nach dem einheitlichen SEPA-Format. „Für Unternehmen und Vereine wird es höchste Zeit, sich auf SEPA vorzubereiten“, so Christoph Zimmermann, Referatsleiter electronic banking bei der Sparkasse Vest.

SEPA steht für „Single Euro Payments Area“ und vereinheitlicht den Zahlungsverkehr innerhalb des Euroraumes. Die bisherigen Kontonummern werden in Deutschland künftig durch die 22-stellige IBAN (International Bank Account Number) ersetzt. Die IBAN enthält das Länderkürzel, eine zweistellige Prüfziffer sowie die bisherige Bankleitzahl und Kontonummer. Damit relativiert sich die scheinbar endlose Buchstaben- und Zahlenfolge und neu hinzu kommen lediglich das Kürzel „DE“ sowie die zweistellige Prüfziffer. An die Stelle der bisherigen Bankleitzahl tritt der BIC (Business Identifier Code). Beide Nummern stehen bereits jetzt beispielsweise auf Kontoauszügen und im Online-Banking. Bis zum 01.02.2014 können diese aber bei Zahlungen innerhalb Deutschlands entfallen.

„Die Auswirkungen von SEPA in technischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht auf Unternehmen und Ihre Prozesse sind komplex und nicht zu unterschätzen. Gerade bei der SEPA-Lastschrift sind die Auswirkungen massiv. SEPA betrifft weit mehr Geschäftsbereiche als man auf den ersten Blick vermuten mag. Die Änderung auf Briefbögen ist noch das kleinste Problem“, sagt Peter Schnepfer, leitender Geschäftsführer der IHK in Gelsenkirchen, in einem Rundschreiben an die Betriebe. Aufwändiger könnte es für Firmen werden, die mit einer Finanzsoftware arbeiten. Hier gilt es, sich bei den Herstellern über die Umstellung zu informieren. „Wir empfehlen unseren Kunden im ersten Schritt, die Systeme in



Peter Schnepfer,
leitender
Geschäftsführer der
IHK in Gelsen-
kirchen



Christoph Zimmermann,
Referatsleiter
electronic
banking bei der
Sparkasse Vest

Bestehende Einzugsermächtigungen, sofern sie dem Unternehmen oder Verein im Original vorliegen, können in eine SEPA-Basis-Lastschrift umgewandelt werden. Der Lastschrifteinreicher hat seinem Kunden oder Mitglied nur rechtzeitig über den Umstellungstermin, seine Gläubiger-ID und die Mandatsreferenz zu informieren. Detailinformationen erhalten Unternehmen und Vereine bei ihrem Sparkassenberater vor Ort.

Alle Informationen zu SEPA finden Sie unter www.sparkasse-re.de/sepa. Dort können Sie sich nach Eingabe Ihrer Kontonummer auch Ihre neue IBAN berechnen lassen.



Ulla Höpken in ihrem artur-atelier, das sie zusammen mit Ralph Herrmann leitet.

Die geheimnisvolle Bildwelt der Ulla Höpken – Ein außergewöhnliches „Schauspiel“ zum 70.

Ulla Höpken ist gelungen, was wohl jeder Kuschaffende als Ziel seiner Arbeit sieht: Eine eigene Handschrift zu entwickeln, die man kennt und an der man sie erkennt. Unverwechselbar sind ihre Bilder, die oft den Eindruck vermitteln, als habe sie mit leichter Hand und viel Sinn für Licht und Poesie scheinbar zufällig Farbe und Motive auf die Leinwand gebracht.

Im März, anlässlich der Vollendung ihres 70. Lebensjahres, zeigte Ulla Höpken in einer Vernissage inmitten zahlreicher Kunstfreunde und Weggefährten Arbeiten aus den letzten sieben Jahren und eine Spiegelung des Werkes des Fotografen August Sander in ihrem artur-atelier in Recklinghausen-Hochlar. Doch dazu später mehr. Widmen wir uns erst einmal dem Stil dieser Künstlerin. Ihre phantasievollen Landschaften und Szenerien wirken häufig, als blicke man in eine in farbige Prismen verfremdete Kulisse, die mehr Geheimnisse birgt als sie preisgibt. Denn obwohl die Bilder meist konkrete und oftmals

auch bekannte Architektur, Personen oder Gegenstände enthalten, wirken sie nie wie ein reales Abbild, nie unzweideutig oder ausformuliert.

Es haftet ihnen stets etwas Geheimnisvolles und Rätselhaftes an, und man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, etwas Unfertiges vor sich zu haben. Etwas, in dem die Dinge noch im Fluss sind, um ihren endgültigen Platz im Gemälde erst zu finden. Zumal die einzelnen Bestandteile, soweit sie denn identifizierbar sind, mitunter scheinen, als gehörten sie nicht zusammen. Als seien hier Dinge kombiniert worden,

die beim ersten Hinsehen kaum etwas miteinander zu tun haben.

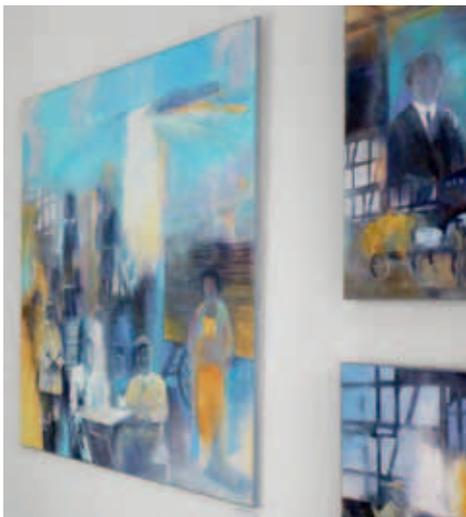
Dies ist jedoch von der Künstlerin so gewollt. Es ergibt sich oft aber auch durch ihre Herangehensweise an ihre Werke. Denn es kommt nur selten vor, dass sie mit konkreten Vorstellungen mit der Arbeit an einem Bild beginnt. Vieles ergibt sich erst während des Schaffensprozesses und entsteht dann situativ aus dem Gefühl heraus, aus Erinnerungen und Gedanken, beeinflusst von Reisen, Literatur, Musik oder aktuellem Geschehen.

Reinhardt Hellrung, Museen und Kunstsammlung Gelsenkirchen, betonte in seiner Laudatio zur Geburtstagsausstellung:

„Wichtige Motive und Gestaltungsmittel ihrer Gemälde sind Wasser, Landschaft, Architektur, Tiere und Menschen sowie Licht, Reflexionen, Raumillusionen, bühnenartige Inszenierungen, Doppeldeutigkeit und Vielschichtigkeit. Nicht eine natura-

listische Wiedergabe von Realität ist also ihr malerisches Streben, sondern vielmehr ein poetisches, romantisches, fast surrealistisches Spiel mit den unterschiedlichsten Bedeutungsebenen, gegensätzlichen Elementen und Perspektiven.“

Wie nun passen die Fotografien von August Sander, die Ulla Höpken zu ihrem Bilderzyklus inspiriert haben, zur transparenten und poetischen Malweise der Künstlerin? Schließlich lautet sein überliefertes Credo: „In der Fotografie gibt es keine ungeklärten Schatten.“ Dazu bemerkt Reinhardt Hellrung: „Wenn sich Ulla Höpken in den letzten Jahren trotzdem intensiv mit seinen Fotografien beschäftigt hat und sich von seinen Motiven für eigene Bilder hat inspirieren lassen, dann liegt das vielleicht gerade an dem Gegensätzlichen zu ihrer Darstellungsweise, das sie an seinen Fotografien fasziniert. An dem Dokumentarischen und Statischen in seinen Porträts, das sie auf ihre Weise interpretieren, ins Erzählerische,



Die ausdrucksstarken Fotografien von August Sander hat Ulla Höpken in ihre Bildsprache übertragen.

Rätselhafte übertragen kann. Dazu kombiniert und arrangiert sie die Figuren aus seinen Porträts neu, bringt sie teilweise aus verschiedenen Fotos zusammen, stellt sie in andere, für ihre Bildsprache typische, ungeklärte Bildräume und Zusammenhänge.“

Die Präsentation „Spiegelungen“ im artur-atelier in Recklinghausen ist inzwischen Vergangenheit. Wer sowohl die dort gezeigten Arbeiten zu August Sander als auch zahlreiche weitere Gemälde von Ulla Höpken einmal in Ruhe auf sich wirken lassen

ULLA HÖPKEN

Geboren 1943 in St. Goarshausen absolvierte sie eine dreijährige Ausbildung an der Staatlichen Glasfachschule Hadamar sowie von 1965 bis 1968 ein Studium an der Staatlichen Akademie für Bildende Künste Stuttgart bei Prof. Brudi. Nach Glasgestaltungen in kirchlicher und profaner Architektur arbeitet sie seit 1975 als freie Malerin. Ihre Leinwandarbeiten sind seit 1979 in Einzelausstellungen und Ausstellungen sowie in öffentlichen und privaten Sammlungen zu sehen. Sie lebt und arbeitet in ihrem Atelierhaus „artur“ in Recklinghausen.



möchte, hat dazu noch bis zum 14. Juli 2013 Gelegenheit, und zwar in der Galerie Kley in Hamm, Werler Straße 304. Unter dem Titel „SchauSpiel“ ist ihre Ausstellung dort zu sehen, zu der im Begleittext zu lesen ist: „Expressive Farbigkeit und lichtdurchflutete Kompositionen kennzeichnen die unverwechselbaren Bildwelten der Künstlerin Ulla Höpken. Das Rätselhafte und Geheimnisvolle ihrer erzählerischen Darstellungen regt den Betrachter zu eigenen Gedankenspielen an. Neben Landschaften und figurativen Szenen zeigen wir einen Bilderzyklus mit Adaptionen des Fotografen August Sander.“

Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich be- und verzaubern. Die Malerei von Ulla Höpken ist ein Fest für die Sinne und lohnt einen Besuch allemal.

UNSER PARTNER

artur-atelier

Hertener Straße 173 · 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 183975
E-Mail: artur-atelier@t-online.de



FÜR KARTENINHABER

10% Rückvergütung
auf das Gesamtangebot

KUNST IM MARKTPLATZ

- **Künstler**
 - Biographie
 - Werke
 - Ausstellungen
- **Bewertung von Kunstwerken**
- **Kunst im öffentlichen Raum**
- **Kunst sammeln – aber richtig**
- **Mein liebstes Kunstwerk**
- **Künstlerkolumne**
- **Angebote**

Diese Künstler sind bereits dabei:

- Elisabeth Apelt
- Anna Bakow
- Eugen Bednarek
- Margit Bilke
- Susanne Bons
- Sabine Cempulik
- Andreas Christ
- Christiane Deters
- Ulrike Dombrowski
- Eva Ernst
- Doris Gerhard
- Kerstin Gerken
- Andrès Ginestet
- Waldemar Gabelus
- Gabriele Gröpper
- Regine Hagedorn
- Ralph Herrmann
- Ulla Höpken
- Georg Jonietz
- Tobias Kammerer
- Marianne Kammertöns
- Ute Katsch
- Reinhold Knümann
- Cornelia Kolve
- Ingrid Kreytenberg
- Dorothe Kröger
- Harald Lange
- Robert Latuske
- Leonie Leininger
- Wiebke Logemann
- Ernesto Marques
- Hiroyuki Masuyama
- Martina Murgia
- Andreas Otto
- Žarko Radic
- Sigrid Redhardt
- Horst Rellecke
- Tim Otto Roth
- Helga Sassenberg
- Diemut Schilling
- Ruth Schroer
- Dorothea Skolik-Niehues
- Brigitte Stüwe
- Monika-Birgit Winterberg
- Katrin Wunderlich

Sie sind Künstler und wollen mitmachen?
Rufen Sie uns an.

Kontakt: Claudia Jendrzey 02365 4171511

www.ruhr-lippe-marktplatz.de



Bestens „APPgesichert“ – Mobile-Banking mit der Sparkasse



Das mobile Banking wird zunehmend populärer. Apps wie Sparkasse und Sparkasse+ ebnen den Weg zu mobilen Transaktionen und komfortabler Kontoverwaltung. Auch Sie können dazu beitragen, dass sämtliche Sicherheitsmechanismen greifen.

Moderne Smartphones werden ab Werk mit einem rudimentären Betriebssystem, wesentlichen Dingen wie Telefonie, SMS und wenigen Apps ausgestattet. Weitere Anwendungen müssen wir über Drittanbieter in Form von optionalen Apps beziehen. Allein der Android-App-Store Google Play bietet derzeit rund 700.000 Apps an, welche im Monat millionenfach heruntergeladen werden. Doch egal wo und welche Anwendung heruntergeladen wird, Nutzer müssen immer entscheiden, ob sie der App den Zugriff auf weitere Daten, dazu zählen Kontakte, E-Mails, Fotos, Namen, Adressen und andere sensible Informationen, erlauben. „Das ist problematisch“, weiß Prof. Dr. Norbert Pohlmann. Er ist geschäftsführender Direktor des Instituts für Internet-Sicherheit an der Westfälischen Hochschule und spezialisiert auf den Fachbereich Informatik. „Erstens wissen wir als Nutzer nicht, was die Apps mit diesen Informationen genau machen. Zweitens ist der Trend ‚Masse statt Klasse‘ in den verschiedenen Markets zu erkennen. Dadurch steigt die Wahrscheinlichkeit, dass fehlerhafte und, aus sicherheitstechnischer Sicht, bedenkliche Apps, angeboten werden. Es gibt Apps, wie zum Beispiel harmlos klingende Diktier-Apps, die nur dazu angeboten werden, auf unseren Smartphones zu spionieren.“

Ob eine App wirklich sicher ist, lässt sich allerdings schon vor dem Download erkennen. Hier ist die Aufmerksamkeit des Anwenders gefragt, der selbst einschätzen muss, ob die geforderten Berechtigungen sinnstiftend sind. „Die wenigsten Anwender prüfen die Berechtigungen einer neuen App und hebeln so einen essentiellen Sicherheitsmechanismus von Android aus“, weiß Prof. Dr. Pohlmann.

Von besonderem Interesse sind die Zugriffsrechte. So fordern die Mobile-Banking-Apps „Sparkasse“ und „Sparkasse+“ beispielsweise die Möglichkeit, Bilder und Videos aufnehmen zu können. Warum das so ist, wird klar, wenn man sich mit dem System auseinandersetzt. So können Programmierer unter Android das Kamerasystem für eine App lediglich in Gänze freigeben, nicht nur partiell. Für die Praxis wird diese Freigabe benötigt, um Fotos zu den einzelnen Posten Ihrer Transaktionsübersicht hinzuzufügen. Hat beispielsweise ein Lebensmitteldiscounter einen Betrag von Ihrem Konto abgebucht, können Sie den dazu passenden Bon fotografieren und dem Posten hinzufügen. Eine solch komfortable Zusatzfunktion gibt es exklusiv in den Sparkassen-Apps und sie zeigt, dass mobiles Banking zahlreiche Vorteile aufweist.

DREI FRAGEN AN DAS INFORMATIKZENTRUM DER SPARKASSENORGANISATION

Was tun, wenn mein Smartphone mit Malware verseucht ist?

Malware, insbesondere für iPhones, tritt aktuell nur noch selten auf. Wenn ein Smartphone verseucht ist, hat der Nutzer meist eine maliziöse App selbst installiert. In solchen Fällen ist dringend zu empfehlen, diese zu löschen. Auch ein Zurücksetzen des Smartphones kann eine Maßnahme sein. Wird Mobile-Banking mit dem Smartphone genutzt, ist es wichtig, über den PC die PIN zum Banking zu ändern, da diese evtl. durch die Malware an Dritte geleitet wurde.

Was sollte ich tun, wenn mir beim Mobile-Banking etwas Ungewöhnliches auffällt?

In solchen Fällen ist es notwendig, den direkten Kontakt mit der Sparkasse zu suchen und ggf. den Online-Banking-Zugang sperren zu lassen. Noch besser ist es im Vorfeld einige Hinweise im Umgang mit TANs zu beachten: Eine TAN ist wie eine Unterschrift und wird meist benutzt um eine Überweisung freizugeben. Darum sollten Kunden nie eine TAN preisgeben, wenn die Gründe dubios sind oder wenn Dritte am Telefon eine TAN erfragen.

Kann ich mein Smartphone eigentlich auf Sicherheitslücken prüfen?

Moderne Smartphones haben Mechanismen, die automatisch dafür sorgen, dass Sicherheitslücken in Software regelmäßig geschlossen werden. Wichtig ist dabei, immer die neueste Version des jeweiligen Betriebssystems zu nutzen. Des Weiteren sollten Nutzer die Gefahren von sogenannten Jailbreaks kennen. Es kann passieren, dass sich der Nutzer hierdurch gefährliche Sicherheitslücken einhandelt.

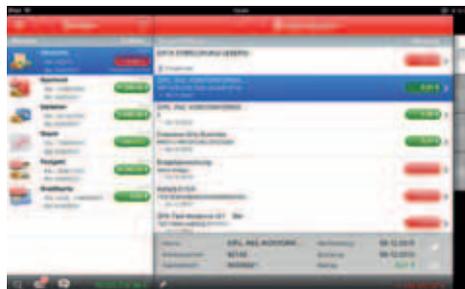
Dazu zählt auch die GPS- und netzwerk-basierte Standortabfrage. Diese ist obligatorisch, um mithilfe des in die Sparkassen-Apps integrierten Filialfinders die nächste Sparkassen-Geschäftsstelle oder den nächsten Geldautomaten zu finden. Dass die Apps Inhalte auf den Speichermedien Ihres Smartphones ändern und löschen können, ist wiederum eine essentielle Berechtigung. Erst durch diese können Passwörter, Befehle und andere Inhalte automatisch gespeichert, gelöscht oder durch aktualisierte Parameter ersetzt werden. Unter iOS, dem Betriebssystem der mobilen Apple-Geräte, werden die Informationen zu den Berechtigungen übrigens nicht angezeigt. Apple lässt allerdings sämtliche Apps vor der Veröffentlichung genau prüfen. Wenn Sie Fragen zu den einzelnen Berechtigungen haben, wenden Sie sich via E-Mail an den Hersteller. Seriöse Unternehmen verstehen die Beantwortung Ihrer Fragen als selbstverständlichen Service. Das gilt auch für den Hersteller der Sparkassen-Apps „Sparkasse“ und „Sparkasse+“. Die Star Finanz GmbH kümmert sich zügig um die Anliegen ihrer Kunden.

Weil auch Smartphones mit Malware, Viren oder Trojanern infiziert werden können und entsprechende Anti-Viren-Programme noch in den Kinderschuhen stecken, erfüllen die Sparkassen-Apps bereits jetzt höchste Sicherheitsstandards. Dass hier vollumfänglich auf die Sicherheit Ihrer Daten geachtet wird, haben unter anderem Tests von Fachleuten gezeigt. Doch wie kommen Schadprogramme auf das Smartphone? „Meistens über den Down-

load von Apps mit Malfunktionen. Es kann aber auch dadurch geschehen, dass ich auf Webseiten surfe, die Malware verteilen oder über Hotspots ins Internet gehen, die von Hackern betrieben werden und mir Malware über die Ausnutzung von Schwachstellen auf mein Smartphone laden“, weiß Prof. Dr. Pohlmann.

Der Reset auf Werkseinstellungen funktioniert über den Punkt „Einstellungen → Privatsphäre“, teilweise auch im Unterpunkt „Speicher“. Ein iPhone können Sie über Ihren Mac oder PC via iTunes zurücksetzen. Wie bei Computern ist es für den Nutzer schwer zu erkennen, ob das Smartphone infiziert wurde oder nicht. „Die Nutzer können dies meist durch die Malfunktionen erkennen. Wenn ein Smartphone mit Malware befallen ist, dann sollten das Betriebssystem sowie die Apps neu geladen werden.“

Damit Ihnen so etwas nicht passiert und Sie stets auf der sicheren Seite sind, sollten Sie unsere fünf grundlegenden Tipps zur mobilen Sicherheit beachten. Dann ist das mobile Banking mit den Sparkassen-Apps nicht nur bequem, sondern vor allem sicher.



ZUR PERSON

Prof. Dr. (TU NN) Norbert Pohlmann ist seit 2003 Informatikprofessor für Verteilte Systeme und Informationssicherheit im Fachbereich Informatik und Leiter des Instituts für Internet-Sicherheit an der Westfälischen Hochschule (www.internet-sicherheit.de). Außerdem ist er Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung und Mitglied des Verbandes der deutschen Internetwirtschaft e. V. 2011 wurde er vom Studentenmagazin Unicum zum Professor des Jahres gewählt. Die Gratis-App securityNews, die Norbert Pohlmann und sein Team für Smartphones und Tablets veröffentlicht haben, informiert Sie über aktuelle Sicherheitshinweise und warnt vor möglichen Sicherheitslücken in Standardsoftware.

Die Star Finanz GmbH empfiehlt: Fünf Tipps zur mobilen Sicherheit

- 1 Informieren Sie sich unter Android stets über die Berechtigungen einer App und entscheiden Sie selbst, ob diese gerechtfertigt sind.
- 2 Beobachten Sie, welche Apps auf Ihrem Gerät aktiv sind. Dabei helfen der Open Advanced Task Killer (Android) oder SysStats Monitor (iOS).
- 3 Behalten Sie stets die Symbole am oberen Bildschirmrand im Auge. Sind dort unerklärliche Aktivitäten, beispielsweise vom GPS-Modul, zu erkennen, prüfen Sie das genauer.
- 4 Meiden Sie für mobiles Banking ungeschützte Netzwerke und Hotspots. Ein sicheres W-LAN oder die mobile Internetverbindung Ihres Anbieters sind geeigneter.
- 5 Nutzen Sie stets die neuesten Versionen von „Sparkasse“ und „Sparkasse+“, achten Sie auf Update-Hinweise und installieren Sie die Aktualisierungen.

Zahlen voller Energie

Wer kommt in Deutschland bei den Regenerativen auf Platz 1: Photovoltaik, Wasserkraft oder Deponiegas? Welches Land liefert den Deutschen das meiste Erdgas? Und was verbraucht im Haus besonders viel Energie? Ein kurzer Datenüberblick.



Foto | © VRD - Fotolia.com

Wie verteilt sich eigentlich die Erzeugung regenerativer Energien in Deutschland?

Windenergie	31.437 MW
Photovoltaik	23.633 MW
Biomasse	5.439 MW
Wasserkraft	4.506 MW
Klär- & Deponiegas	333 MW

Woher bezieht Deutschland sein Erdgas (2011, Anteile in %)?

Russland	31 %
Norwegen	28 %
Niederlande	21 %
Deutschland	10 %
Dänemark, Großbritannien, Sonstige	9 %

Wie verteilt sich der durchschnittliche Energieverbrauch in einem deutschen Haushalt (ohne Pkw)?

Heizenergie	73 %
Warmwasserversorgung	12 %
Haushaltsgeräte	11 %
Beleuchtung	2 %
Information	2 %
Kommunikation	2 %



Foto | © by-studio - Fotolia.com



Foto | © sasel77 - Fotolia.com

2.500

Windkraftanlagen sind in Nordrhein-Westfalen installiert. Das sind zwar ebenso viele wie im „Windland“ Schleswig-Holstein, nur beide Bundesländer gemeinsam erreichen jedoch die Zahl der allein in Niedersachsen installierten Windkraftanlagen.

800.000.000 €

(800 Mio. Euro) betragen die voraussichtlichen Kosten für die Errichtung des Trianel Windparks vor der Insel Borkum, an welchem auch die Hertener Stadtwerke beteiligt sind.

300.000.000.000 €

(300 Milliarden Euro) werden im Zuge der Energiewende allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz bis 2020 investiert. Etwa ein Viertel davon wollen Stadtwerke und Energieversorger tragen.

20.000.000 m³

(20 Mio. Kubikmeter) Erdgas können in Deutschland gespeichert werden. Das ist die höchste Speicherkapazität in Europa, gefolgt von Italien und Frankreich mit jeweils 15 Mio. Kubikmetern.

470.000 km

lang ist das gesamte deutsche Gasleitungsnetz. 1995 waren es noch 250 000 km.

Fragen an ...

Sven Gábor Jánszky

... ist Trend- und Zukunftsforscher sowie Direktor des 2b AHEAD ThinkTanks.

Für bonus & more-Partner, aber auch für das „sparen & spenden“-Programm, ergeben sich wichtige Hinweise durch die Zusammenarbeit.

■ Welche Eigenschaften schätzen Kollegen an Ihnen?

Mein hohes Arbeitstempo und den unbedingten Willen erst zufrieden zu sein, wenn das Optimum erreicht ist. Dies sind übrigens die gleichen Eigenschaften, die die Kollegen bei mir auch hassen.

■ Warum glauben Sie, stehen Sie heute da, wo Sie heute stehen?

Weil ich es mir erlaubt habe, komplett von vorn anzufangen. Ich habe in meinem Leben zweimal allen bremsenden Ballast von mir geworfen. Erst das Abbrechen von Brücken hinter uns, lenkt unseren Blick weit nach vorn.

■ Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus?

Ich habe unsere Zukunftsstudien dazu gerade in einem Buch veröffentlicht. Es heißt „2025 – So arbeiten wir in der Zukunft“ und hat fast 250 Seiten. An welcher Stelle soll ich anfangen?

■ Welche Charaktereigenschaften haben Ihnen beruflich geholfen?

Fleiß, Neugier und mein ehrliches Interesse an anderen Menschen.

■ Was empfehlen Sie Berufseinsteigern?

Gehen Sie als erstes in ein großes Unternehmen, um die irrationale Logik zu verstehen, mit der die Entscheidungen in der Wirtschaft getroffen oder nicht getroffen werden. Nach einigen Jahren des Lernens, stellen Sie sich selbst die Frage, ob dies Ihre Welt ist. Falls nicht, dann erlauben Sie sich einen kompletten Neuanfang! Und: Betrachten Sie die Jahre vor dem Neuanfang nicht als verloren. Es war die Zeit ihrer wichtigsten Erkenntnis!

■ Was wäre die Alternative zu ihrer jetzigen Tätigkeit?

Leistungssportler, in einer Mischung aus Marathonläufer und Schachprofi.

■ Welches ist ihre Lieblingsinternetseite?

Ich habe keine Lieblingsseite. Ich nutze das Internet täglich mehr als 12 Stunden, aber es ist ein normales Arbeitsmittel. Es ist die Infrastruktur hinter meinem Leben.

Es ist schlicht da, nichts was ich lieben könnte. Auf Internetseiten selbst bin ich sehr selten. Wir nutzen das Internet ja inzwischen hauptsächlich über Handy-Apps. Täglich nutze ich Facebook, LinkedIn, Twitter, Foursquare und Xing. Auch die Wetter-, Navigations-, Lufthansa-, Deutsche Bahn-Apps und meinen elektronischen Finanzassistenten.

■ Was macht Erfolg aus?

Sich die gedankliche Freiheit zu nehmen, jederzeit unabhängig zu entscheiden, was im eigenen Leben wichtig oder unwichtig ist. Und: ... sich über die wirklich wichtigen Fragen im eigenen Leben klar zu sein und ab und zu eine Antwort auf eine dieser Fragen zu finden.

■ Wie entspannen Sie sich?

Beim Autofahren. Das klingt vielleicht ungewöhnlich, aber wenn ich nach einem stressigen Arbeitstag einige Stunden Autofahre, komme ich völlig entspannt zuhause an. Im Urlaub allerdings lasse ich mich gern für einige Wochen ohne Plan per Anhalter durch fremde Länder treiben. Da bekommt man nicht viel Schlaf. Aber man bricht mit den üblichen Denkmustern im eigenen Kopf und stellt sich die Frage, nach den wirklich wichtigen Dingen im Leben.

■ Wem würden Sie gern begegnen?

Meinen Urenkeln.

■ Ihr größter Fauxpas?

Neulich plauderte ich bei einer Abendgala mit einer berühmten Schauspielerin. Leider habe ich sie nicht erkannt. Das fand sie nicht sehr charmant. Dummerweise interessiere ich mich überhaupt nicht für Filme und Schauspieler. Ich habe schon wieder vergessen, wie sie hieß.

■ Ihr Motto?

Geht nicht? Gibt's nicht!

■ Ihre Meinung zum „sparen & spenden“-Konzept von bonus & more?

Spenden macht uns heute glücklich, Sparen in einigen Jahren. Beides zusammen ist so etwas wie eine glückliche Fügung.



Foto | © Andreas Lander

BIOGRAFIE

Geboren: 5.1.1973 in Frankenberg/Sachsen
Verheiratet, 1 Tochter

Studium/Beruf:

- 1991 – 2001 Studium der Politikwissenschaft und Journalistik in Leipzig, Berlin und Budapest
- 1992 – 2002 Redakteur, Reporter, Moderator bei diversen ARD-Radios
- Seit 2002 Gründung und Aufbau des Trendforschungsinstituts „2b AHEAD ThinkTank“
- Seit 2002 Lehrbeauftragter an den Universitäten Leipzig, Karlsruhe und Greifswald
- Seit 2006 Präsident des Verwaltungsrates der 2b AHEAD ThinkTank AG in St. Gallen, Aufsichtsrat der Karlshochschule International University und Mitglied des Beirats der Management Circle AG
- Seit 2010 Vorstandsberater und Strategicoach in verschiedenen Branchen
- Seit 2012 Präsident der internationalen „Rulebreaker Society“

Bücher:

- 2020 – So leben wir in der Zukunft (2009)
- Rulebreaker – Wie Menschen denken, deren Ideen die Welt verändern (2010)
- 2025 – So arbeiten wir in der Zukunft (2013)
- 10 Co-Autorenschaften diverser Sachbücher
- weit mehr als 100 Studien, Trendanalysen und Artikel in Zeitschriften
- sowie mehr als 250 Mal Keynotespeaker auf Strategietagungen und Kongressen



Doppelt spart besser

Weitere Informationen unter:

www.sparkasse-re.de/energiesparen

Hertener
Stadtwerke 
Leistung voller Leben

 Sparkasse
Vest Recklinghausen